ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Günterberg, Brigitte

Working Paper

Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 in Deutschland

Working Paper, No. 03/09

Provided in Cooperation with:
Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Suggested Citation: Günterberg, Brigitte (2009) : Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 in Deutschland, Working Paper, No. 03/09, Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, Bonn

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/51329

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Working Paper

Institut für Mittelstandsforschung Bonn

Gründungen und Liquidationen 2008 in Deutschland

von

Brigitte Günterberg

Working Paper 03/09

© IfM Bonn, im Juli 2009

INSTITUT FÜR MITTELSTANDSFORSCHUNG
Maximilianstraße 20 • D-53111 Bonn

Inhalt

1. Einleitung 1

2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland 2
   - 2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im Jahr 2008 2
   - 2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004 5
   - 2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe 7
   - 2.4 Gründungsintensität in Deutschland 10
   - 2.5 Existenzgründungen und Liquidationen nach Wirtschaftszweigen 11
   - 2.6 Existenzgründungen und Liquidationen nach Rechtsform 16
   - 2.7 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen 19
   - 2.8 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach der Staatsangehörigkeit der Einzelunternehmer/innen 20
   - 2.9 Existenzgründungen und Liquidationen nach der Größe des Betriebs 22
   - 2.10 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben 24

3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern 27
   - 3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo von 2004 bis 2008 27
   - 3.2 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe 31
   - 3.3 Gründungsintensität in den Bundesländern 35

4. Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos im Jahr 2009 in Deutschland 37

Anhang 38

A. Methodische Erläuterungen zur Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn 38

A.1 Von den Gewerbeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn 39

A.2 Von den Gewerbeabmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn 39

Das IfM Bonn wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern mit Berlin 40

C. Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Zugänge in die BA-Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit, der Zahl der Existenzgründungen, Liquidationen und Insolvenzen und des Gründungssaldos, sowie der Nebenerwerbsgründungen, Nebenerwerbsaufgaben und des Nebenerwerbsgründungssaldos 59

Literatur 64

1. Einleitung

Die Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik.[1] Das Statistische Bundesamt weist für das Jahr 2008 833.281 Gewerbeanmeldungen aus.[2] Das sind rund 15.300 Anmeldungen weniger als im Jahr 2007 (-1,8 %). Die Zahl der Gewerbeabmeldungen im Jahr 2008 beträgt 732.275 und ist damit um rund 23.100 (bzw. 3,3 %) höher als im Jahr 2007.

Durch Bereinigung der Gewerbeanzeigenstatistik um nicht gründungs- bzw. liquidationsrelevante Meldeanlässe (u.a. Rechtsformwechsel, Gesellschafterein- und austritt, Zu- oder Fortzug) ermittelt das IfM Bonn die Zahl der Existenzgründungen und Liquidationen.[3] Dort wird auch die Herleitung der Gründungs- und Liquidationszahlen des IfM Bonn aus den Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2008 in einem Flussdiagramm dargestellt (siehe A.1 und A.2).

Die aktuellen Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und der Gründungssaldo im Jahr 2008 in Deutschland werden im Kapitel 2 behandelt. Zunächst werden im Abschnitt 2.1 die Zahlen des Jahres 2008 insgesamt aufgeführt. Daran schließt sich im Abschnitt 2.2 die Betrachtung der Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2003 an. Die Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos, das heißt ihre wirtschaftliche Bedeutung als Betriebsgründung/-aufgabe, Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe wird im Abschnitt 2.3 näher beschrieben. Abschnitt 2.4 ist der Darstellung der Gründungsintensität, d.h. der Anzahl der Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige, im Jahr 2008 in Deutschland gewidmet. In den Abschnitten 2.5 und 2.6 werden die Existenzgründungen und Liquidationen nach Wirtschaftszweigen bzw. nach Rechtsform aufgeführt. Daran schließt sich im Abschnitt 2.7 eine Analyse der Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen, der dominanten Rechtsform im Gründungs- und Liquidationsgeschehen, nach

---

1 Erläuterungen zur Gewerbeanzeigenstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=571.

2 Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigen.

3 Ausführliche Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn und der verwendeten Begriffe sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525.

dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen an. Abschnitt 2.8 enthält die Gründungs- und Liquidationszahlen des Jahres 2008 differenziert nach der Staatsangehörigkeit der Einzelunternehmer/innen. In Abschnitt 2.9 werden die Existenzgründungen und Liquidationen nach der Größe des Betriebs dargestellt.

Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben werden in der Gewerbeanzeigenstatistik zwar ausgewiesen, zählen nach der Definition des IfM Bonn aber nicht zu den Existenzgründungen bzw. Liquidationen. In einem Exkurs wird im Abschnitt 2.10 über die Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben berichtet.

Kapitel 3 beinhaltet die Darstellung der Zahlen der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos im Jahr 2008 in den einzelnen Bundesländern oder differenziert nach 16 Bundesländern. Dabei werden im Abschnitt 3.1 die Jahreszahlen 2008 insgesamt aufgeführt und die zeitliche Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004 betrachtet. Abschnitt 3.2 ist der Analyse der Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos gewidmet. Die Gründungsintensität im Jahr 2008 in den Bundesländern wird im Abschnitt 3.3 beschrieben.

Im Kapitel 4 wird ein Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos in Deutschland im Jahr 2009 gegeben.

2. Gründungen und Liquidationen in Deutschland

2.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo im Jahr 2008

Die Zahl der Existenzgründungen belief sich in Deutschland im Jahr 2008 auf rund 399.000 (siehe Tabelle 1). Verglichen mit dem Vorjahr ist die Zahl der Existenzgründungen damit um 6,2 % zurückgegangen. Die konjunkturelle Eintrübung seit Mitte des Jahres wirkt sich nicht wesentlich auf das Jahresergebnis der Gründungen aus, da der Arbeitsmarkt und damit auch die Gründungsaktivität auf Veränderungen im Konjunkturverlauf erst mit zeitlicher Verzögerung reagiert. Zudem wurde im Jahr 2008 die Förderung abhängiger Beschäftigung (zum Beispiel Eingliederungszuschüsse) mehr in Anspruch genommen als ein Jahr zuvor. Auch das Ende 2006 eingeführte Saison-Kurzarbeitergeld trug zu Beginn des Jahres 2008 zur positiven Beschäftigungsentwicklung bei.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich im Jahr 2008 im Vergleich zu 2007 um knapp 410.000 Personen auf rund 27,6 Millionen erhöht.[4] Entsprechend sank die Zahl der Arbeitslosen im Jahr 2008 fast kontinuierlich und erreichte im November 2008 einen Tiefstand mit rund 2.988.000. Dagegen lag die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger wie im Vorjahr bei rund 4,5 Millionen.[5]

Potenzielle Gründer zogen anscheinend attraktivere abhängige Beschäftigungsverhältnisse einem Einstieg in die Selbstständigkeit vor. Dies zeigt sich auch durch die geringere Inanspruchnahme der Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit.[6] Die Zahl der Zugänge in die Förderung der Bundesagentur für Arbeit ist im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 um knapp 14.000 Förderfälle zurückgegangen (siehe Kapitel 2.2).[7]

Bei den Liquidationen ist in Deutschland bedingt durch die gute konjunkturelle Lage der ersten drei Quartale für das Gesamtjahr 2008 noch ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % auf rund 412.000 zu verzeichnen. Es zeichnet sich jedoch gegen Ende des Jahres 2008 auch hier eine Trendwende ab. Während in den ersten drei Quartalen 2008 die Zahl der Liquidationen noch um 1,6 % sank, stieg die Zahl der Liquidationen im 4. Quartal 2008 um 1,8 %.[8]

---

4 Vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2009a, Arbeitsmarkt in Zahlen, Tabelle 1.

5 Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT 2009a: Pressemitteilung Nr. 001 vom 02.01.2009.

6 Aktuelle Trendaussagen zu Gründungen aus der Arbeitslosigkeit sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn: http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562.

7 Zur monatlichen Entwicklung der Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit von Januar 2005 bis März 2009 siehe Abbildung C-1 im Anhang C.

8 Zur monatlichen Entwicklung der Liquidationen von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-3 im Anhang C.

Tabelle 1: Gründungen und Liquidationen 2008 in Deutschland

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	399.434	100,0	- 26.358	- 6,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	96.809	24,2	- 2.893	- 2,9
„Echte“ Kleingewerbegründung	256.737	64,3	- 20.427	- 7,4
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	45.888	11,5	- 3.038	- 6,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	252.944		+ 11.732	+ 4,9
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	411.885	100,0	- 3.137	- 0,8
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	85.351	20,7	+ 1.799	+ 2,2
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	290.499	70,5	- 2.287	- 0,8
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	36.035	8,7	- 2.649	- 6,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	137.915		+ 21.960	+ 18,9
Unternehmensinsolvenzen[2)]	29.291	7,1		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen[2)]	18.903		- 883	- 4,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 12.452		- 23.221	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	11.458		- 4.692	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 33.763		- 18.140	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	9.853		- 389	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Deutschland insgesamt, aber für Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen möglich, da in Nordrhein-Westfalen 2007 und Anfang 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Auf die Unternehmensinsolvenzen hat der Konjunktureinbruch im Jahr 2008 noch keinen großen Einfluss. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen als spezielle Form der Liquidationen (Anteil der Insolvenzen an den Liquidationen im Jahr 2008: 7,1 %) ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben und nur um 0,4 % auf 29.291 gestiegen. Allerdings gibt diese Zahl die Entwicklung nicht ganz korrekt wieder, da in Nordrhein-Westfalen 2007 und Anfang 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet wurden. Ein Vergleich der Insolvenzzahl zum Vorjahreszeitraum für Deutschland ohne Nordrhein-Westfalen zeigt sogar einen Rückgang der Unternehmensinsolvenzen um 4,5 %.[9]

Der Gründungssaldo, d.h. die Differenz aus Existenzgründungen und Liquidationen ist im Jahr 2008 erstmals seit Beginn der deutschlandweiten Berechnungen im Jahr 1991 negativ.[10] Es wurden per Saldo rund 12.500 Unternehmen mehr aufgegeben als gegründet. Im Jahr 2007 war der Gründungsüberschuss mit rund 11.000 noch positiv. Der Gründungssaldo hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 23.200 verringert.[11]

2.2 Entwicklung der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos seit 2004

Die Zahlen der Existenzgründungen und Liquidationen insgesamt in Deutschland sind im Beobachtungszeitraum von 2004 bis 2008 rückläufig (siehe Abbildung 1). Im Jahr 2008 liegen die Liquidationszahlen erstmals über den Gründungszahlen, was zu einem negativen Gründungssaldo führt. Der Gründungssaldo sinkt ebenfalls seit 2004.

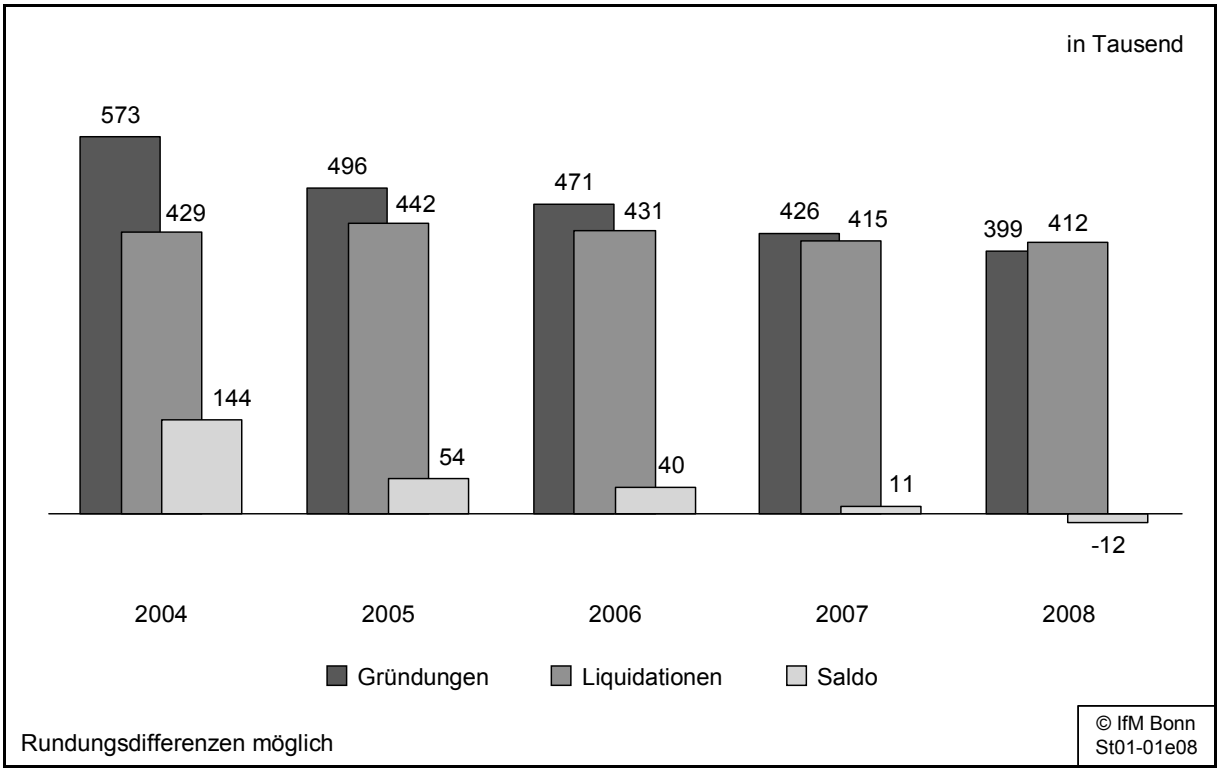
---

9 Zur monatlichen Entwicklung der Insolvenzen von Januar 2005 bis April 2009 siehe Abbildung C-4 im Anhang C.

10 Eine lange Reihe der Gründungen, Liquidationen und des Saldos siehe WALLAU/GÜNTERBERG (2009): „Gründungs- und Liquidationsgeschehen 2008 in Deutschland und in den Bundesländern“.

11 Zur monatlichen Entwicklung des Gründungssaldos von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-5 im Anhang C.

Abbildung 1: Existenzgründungen[1)], Liquidationen[1)] und deren Saldo 2004 bis 2008 in Deutschland



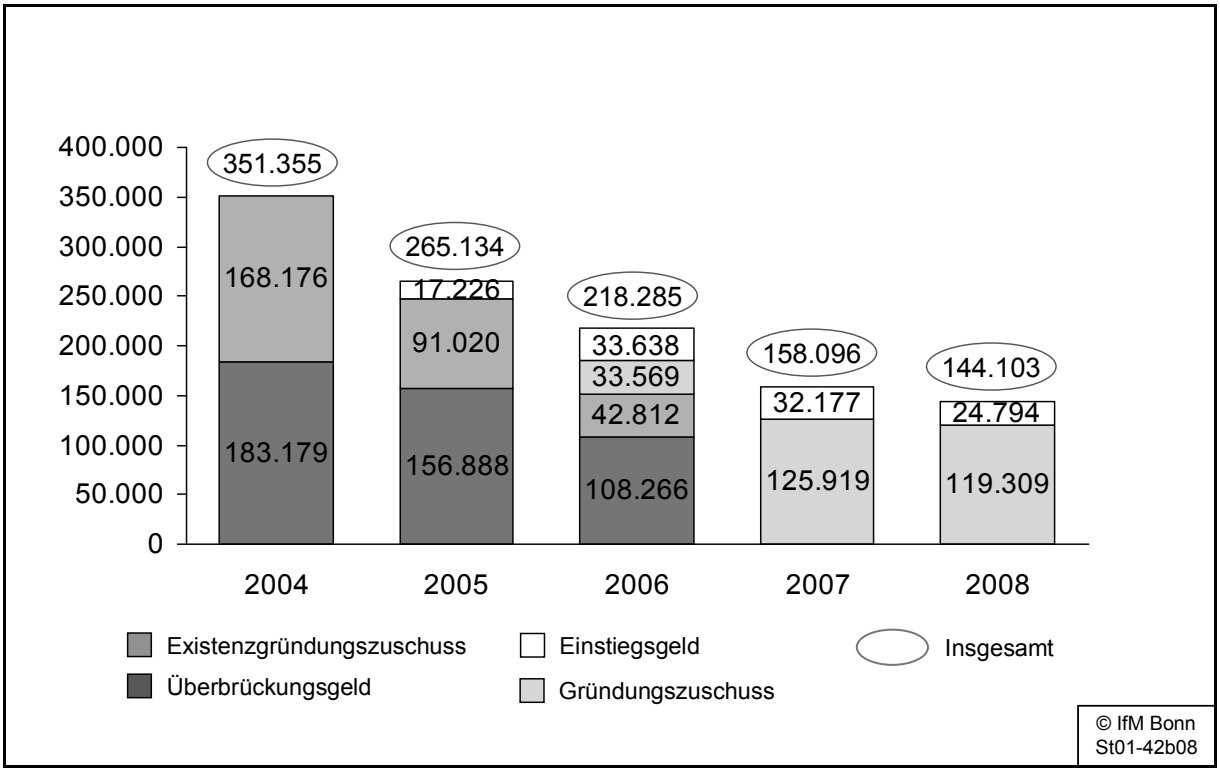
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Die rückläufige Entwicklung der Existenzgründungszahlen resultiert auch, wie in Kapitel 2.1 angedeutet, aus niedrigeren Zugangszahlen in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Die Zugänge in die Förderprogramme insgesamt lagen im Jahr 2006, also kurz vor Programmauslauf des Überbrückungsgeldes und des Existenzgründungszuschusses, noch bei rund 220.000. Nach Programmeinführung des Gründungszuschusses im August 2006 gingen die Zugangszahlen insgesamt auf rund 158.000 im Jahr 2007 und auf rund 144.000 im Jahr 2008 zurück (siehe Abbildung 2). Diese Entwicklung ist nicht verwunderlich, da aufgrund der guten konjunkturellen Lage die Arbeitslosenzahlen im Jahr 2008 mit rund 3,27 Mio. um knapp 510.000 niedriger waren als im Jahr 2007 und im Jahr 2007 um 711.000 niedriger als im Jahr 2006.[12] Dies entspricht einem Rückgang der Arbeitslosenzahlen von 2008 gegenüber 2007 um 13,5 %, wohingegen die Förderungszugänge in diesem Zeitraum nur um 8,9 % zurückgegangen sind.

12 Vgl. BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2009b: Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf

Abbildung 2: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit[1)] der Bundesagentur für Arbeit 2004 bis 2008 in Deutschland



1) Überbrückungsgeld: Programmauslauf zum 31.07.2006 mit einer dreimonatigen Übergangsregelung.
Existenzgründungszuschuss: Programmauslauf zum 30.06.2006.
Gründungszuschuss: Programmeinführung zum 01.08.2006.
Einstiegsgeld: seit 01.01.2005.

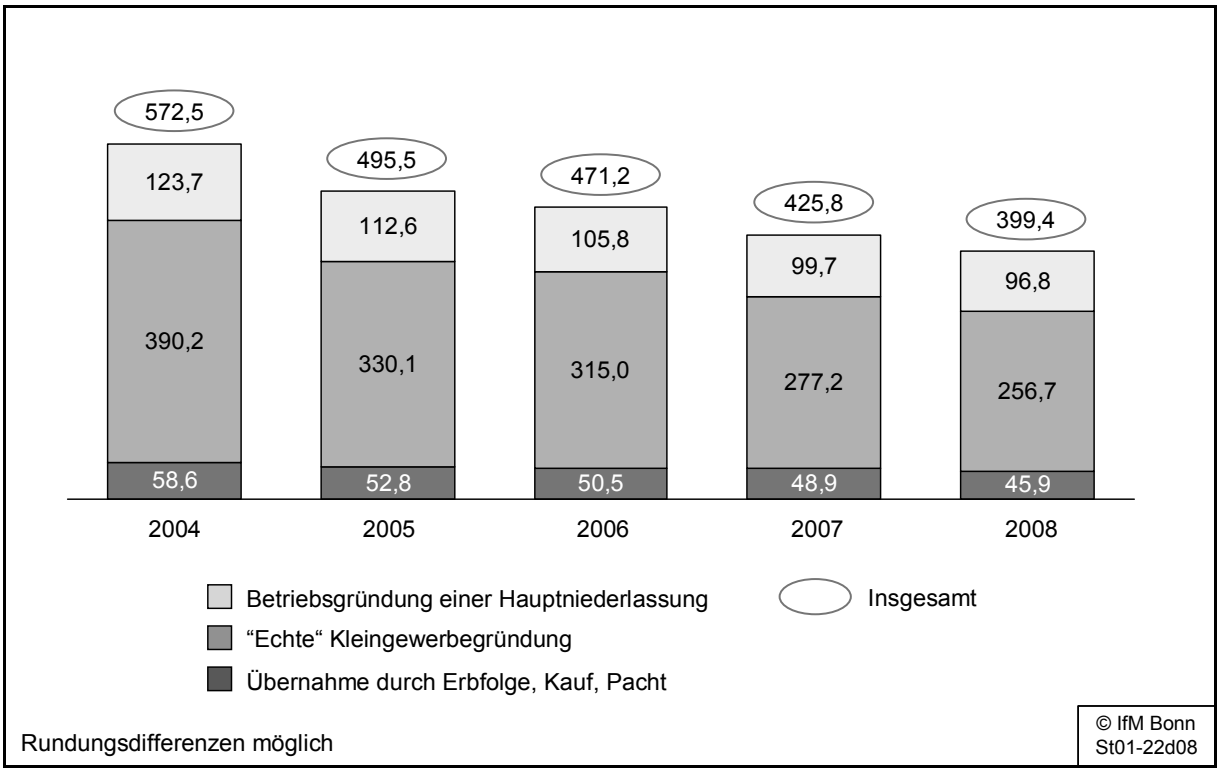
Quelle: BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT 2009c; Berechnungen des IfM Bonn

2.3 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

Von den rund 399.400 Existenzgründungen des Jahres 2008 sind rund 353.500 Unternehmensgründungen[13] (88,5 %) und rund 45.900 Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht (11,5 %) (siehe Abbildung 3).

13 Siehe Definition im Anhang A.

Abbildung 3: Existenzgründungen[1)] 2004 bis 2008 in Deutschland



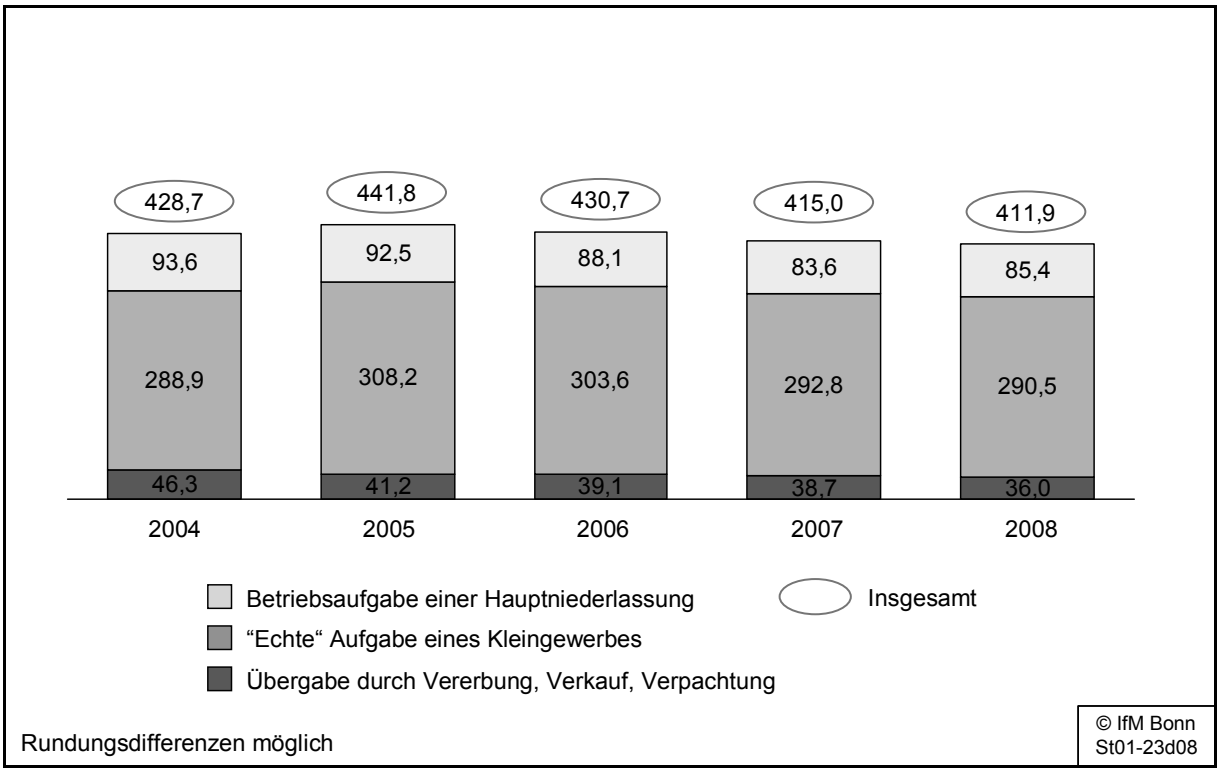
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Knapp jede vierte Existenzgründung (rund 96.800) wurde als Gründung einer Hauptniederlassung eines Betriebes angezeigt. Hinter dieser Gründung wird eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer hat. Den überwiegenden Anteil bei den Existenzgründungen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten" Kleingewerbegründungen aus (rund 256.700 bzw. 64,3 %). Die Kleingewerbegründungen tragen mit einem Rückgang von rund 20.400 bzw. 7,4 % am meisten zu der negativen Entwicklung der Gründungen bei. Die Zahl der Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung ist lediglich um 2,9 % zurückgegangen und die Zahl der Übernahmen um 6,2 %.

Die rund 411.900 Liquidationen des Jahres 2008 sind zu 91,3 % Unternehmensliquidationen (rund 375.900) (siehe Abbildung 4). Knapp jede zehnte Liquidation wird gemeldet, weil das Unternehmen durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung (36.000) an einen neuen Eigentümer übergeben wird. Für den ursprünglichen Besitzer bedeutet dies die Aufgabe seiner selbstständigen Tätigkeit, das Unternehmen bleibt jedoch bestehen.

Abbildung 4: Liquidationen[1)] 2004 bis 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

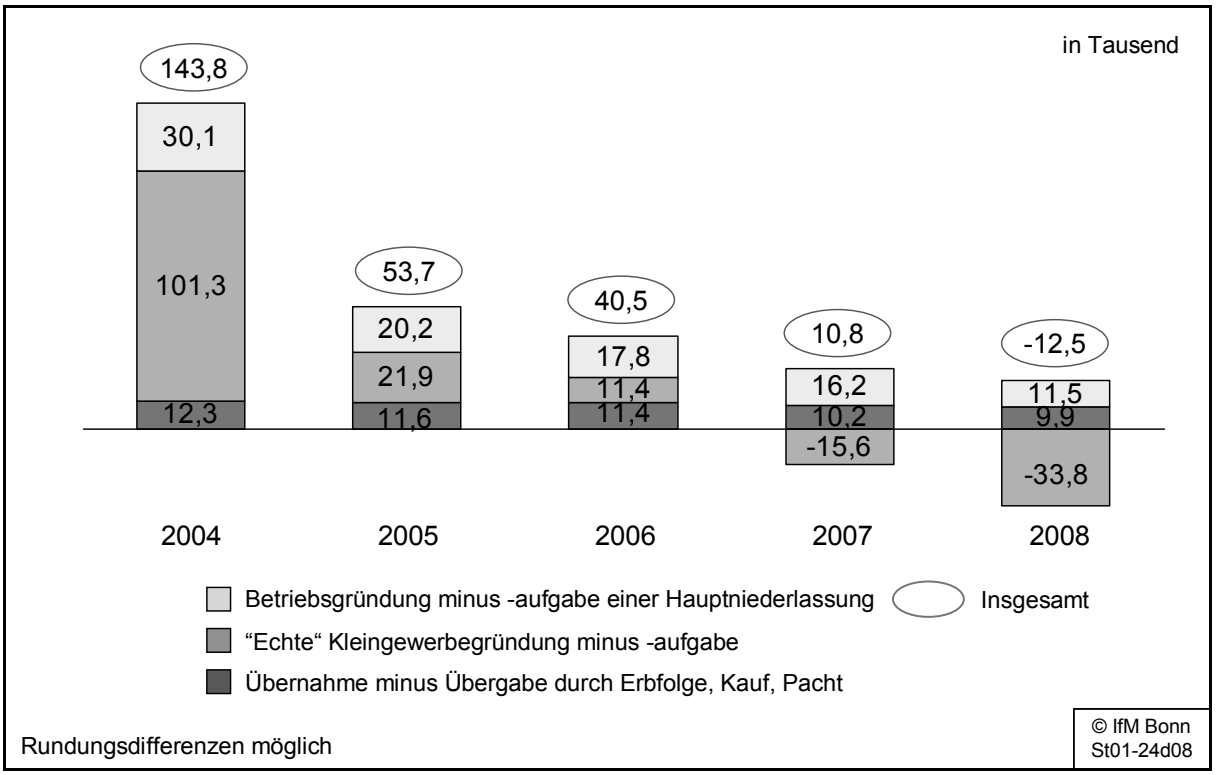
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Rund jede fünfte Aufgabe ist eine Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung. Den überwiegenden Anteil bei den Liquidationen machen die um die Scheingründungen bereinigten „Echten" Aufgaben eines Kleingewerbes aus (rund 290.500 bzw. 70,5 %). Während die Zahl der Kleinbetriebsaufgaben weitestgehend konstant hoch blieb (-0,8 % gegenüber 2007) ist bei den Betriebsaufgaben von Hauptniederlassungen ein Anstieg der Zahl um 2,2 % zu verzeichnen. Die Zahl der Übergaben wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung ist im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 6,8 % zurückgegangen.

Der negative Gründungssaldo von -12.500 im Jahr 2008 (siehe Kapitel 2.1) ist auf die negative Entwicklung bei den Kleingewerbegründungen und -aufgaben zurückzuführen (siehe Abbildung 5). Von den „Echten" Meldungen der Kleingewerbetreibenden, die um die Scheingründungen und -aufgaben bereinigt sind, wurden im Jahr 2008 rund 33.800 Gewerbe mehr aufgegeben als gegründet. Positiv ist jedoch 2008 sowohl der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben von Hauptniederlassungen als auch der Übernahmen und Übergaben. Die Zahl der Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen übersteigt im Beobachtungszeitraum die Zahl der Betriebsaufgaben von Hauptniederlas-

sungen um rund 11.500 und die Zahl der Übernahmen liegt rund 9.900 über den Übergaben.

Abbildung 5: Gründungssaldo[1)] 2004 bis 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

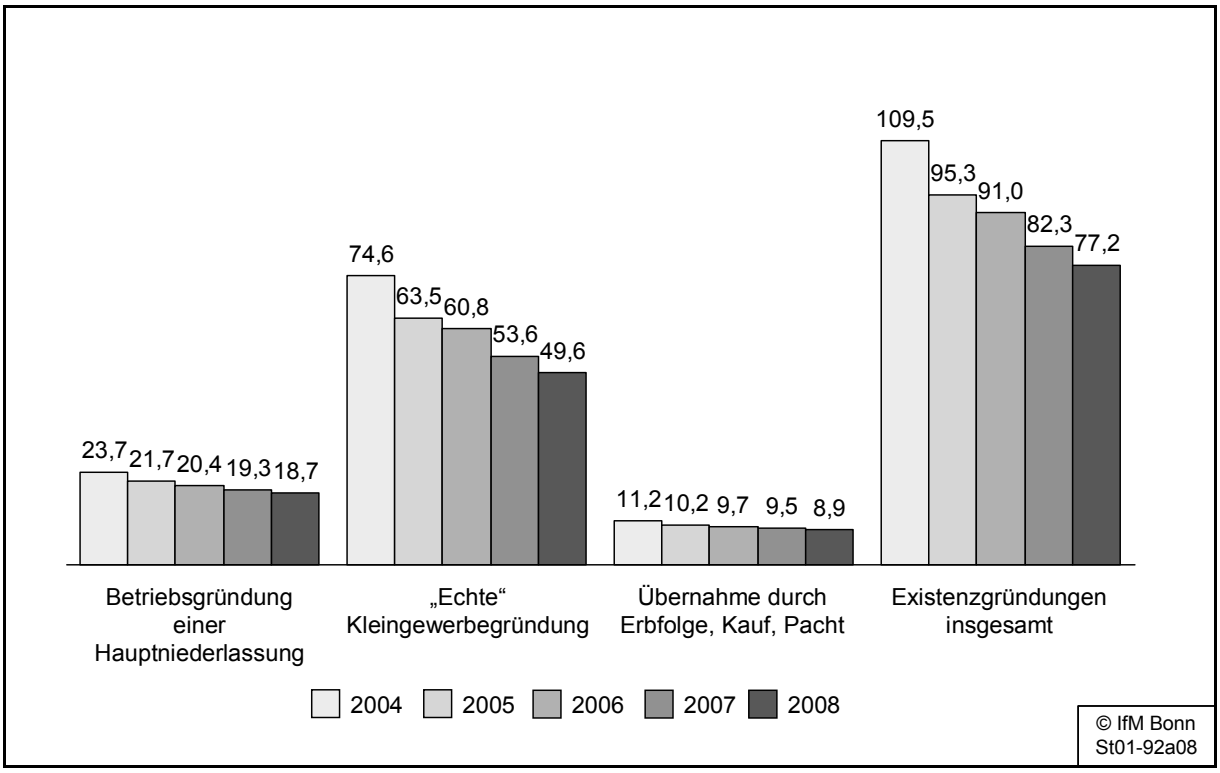
2.4 Gründungsintensität in Deutschland

Ein Indikator für die Gründungsdynamik in Deutschland ist die Gründungsintensität, bei der die Anzahl der Gründungen an der Zahl der Erwerbsfähigen relativiert wird. Zu den Erwerbsfähigen zählt die Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.[14] In Deutschland entfielen im Jahr 2008 nach vorläufigen Berechnungen auf 10.000 Erwerbsfähige 77,2 Existenzgründungen.[15]

14 Vgl. STATISTISCHES BUNDESAMT: Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Stichtag 31.12., Zahlen zum Stichtag 30.06. eines Jahres sind nicht verfügbar.

15 Die Berechnung der Gründungsintensitäten des Jahres 2008 ist vorläufig, da sie mit den Erwerbsfähigenzahlen von 2007 errechnet wurden, da die Erwerbsfähigenzahlen von 2008 vom Statistischen Bundesamt erst im August 2009 veröffentlicht werden.

Abbildung 6: Gründungsintensität[1)] 2004 bis 2008[2)] in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe. Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren zum Stichtag 31.12.).
2) Zahlen für 2008 sind vorläufig, da sie mit den Erwerbsfähigenzahlen von 2007 berechnet wurden.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Differenziert nach dem Meldeanlass lag die Gründungsintensität bei den Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung im Jahr 2008 bei 18,7, bei den „Echten“ Kleingewerbegründungen bei 49,6 und bei den Übernahmen bei 8,9. In Abbildung 6 wird die Entwicklung der Gründungsintensität in Deutschland von 2004 bis 2008 dargestellt. Der Indikator zeigt den rückläufigen Trend der Existenzgründungen im Beobachtungszeitraum, da die erwerbsfähige Bevölkerung im Beobachtungszeitraum nahezu konstant war, gleichzeitig aber die Gründungen (siehe Kapitel 2.2) deutlich zurückgingen..

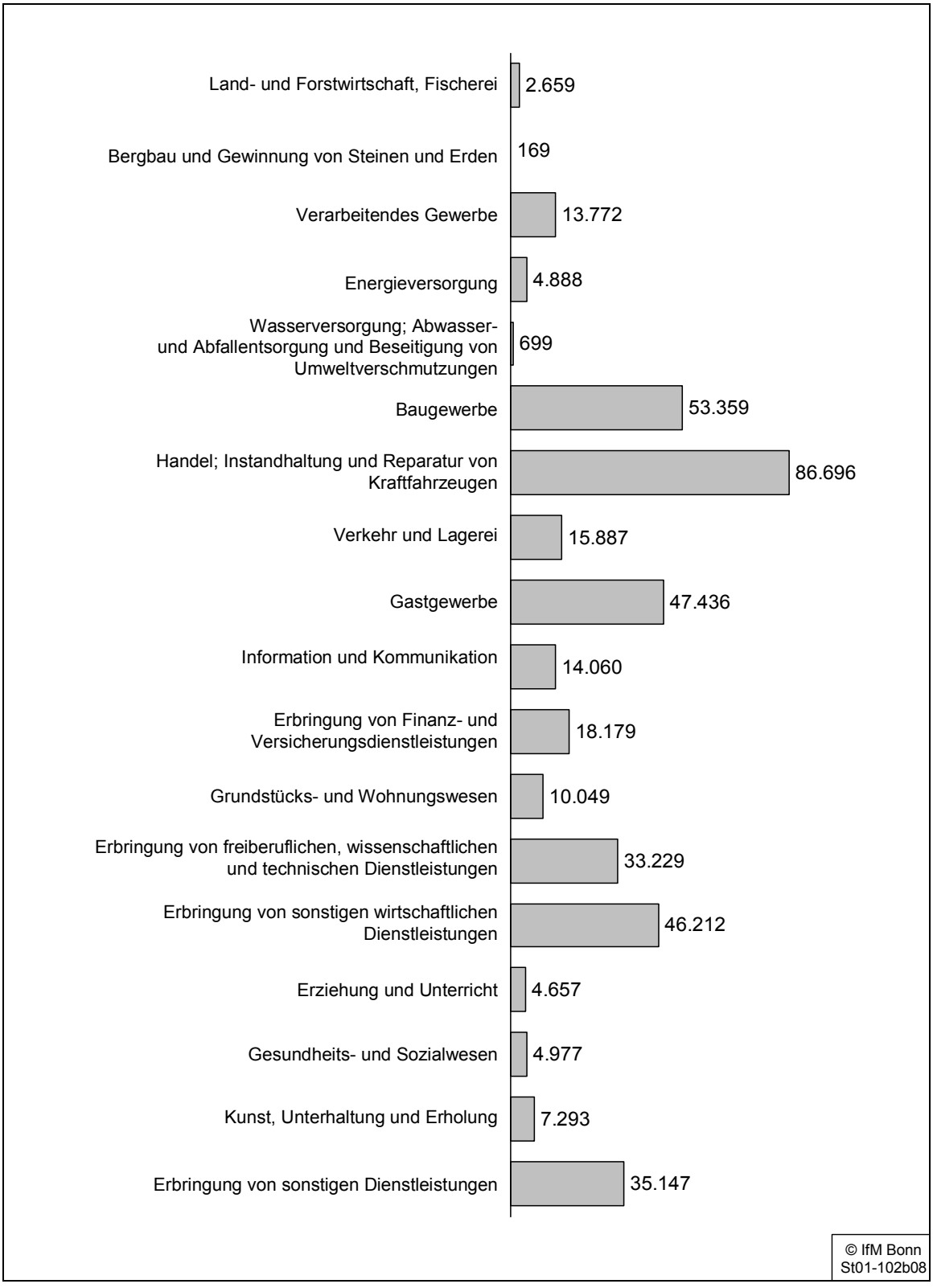
2.5 Existenzgründungen und Liquidationen nach Wirtschaftszweigen

Eine sektorale Analyse der Zahl der Gründungen und Liquidationen zeigt große Unterschiede auf. Die meisten Existenzgründungen finden im Handel mit knapp 86.700 (21,7 %), gefolgt vom Baugewerbe mit 53.400 Existenzgründungen (13,4 %) und vom Gastgewerbe (11,9 %) statt (siehe Abbildung 7).

Dagegen gibt es in den Wirtschaftszweigen Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen jeweils weniger als 1.000 Existenzgründungen. Betrachtet man allerdings die Liquidationen nach Wirtschaftszweigen, so zeigt sich, dass die oben genannten auch hier an der Spitze beziehungsweise am Ende der Skala stehen. Per Saldo haben allerdings der Handel und das Gastgewerbe auch den größten negativen Gründungsüberschuss. Im Handel wurden 23.172 Unternehmen mehr aufgegeben als gegründet und im Gastgewerbe 3.949. Offenbar tragen der relativ hohe Wettbewerbsdruck und Konzentrationstendenzen im Einzelhandel dazu bei, dass viele Gründungen in diesem Bereich sich nicht am Markt etablieren können und die schwierigen ersten Jahre nicht überleben oder die Geschäftstätigkeit freiwillig wieder beendet wird. Außerdem haben noch das Verarbeitende Gewerbe und die Wirtschaftszweige Verkehr und Lagerei sowie Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen einen negativen Gründungssaldo. Positive Gründungsüberschüsse findet man bei der Energieversorgung, bei den Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen und bei den sonstigen Dienstleistungen (dazu zählen u.a. Reparatur von Gebrauchsgütern und überwiegend persönliche Dienstleistungen wie Wäscherei und chemische Reinigung, Frisör- und Kosmetiksalons, Saunas, Solarien und Bäder). Ein Grund für die hohen Gründungsüberschüsse im Energiebereich könnte beispielsweise sein, dass Besitzer von Solaranlagen, auch wenn sie Privatleute sind, beim Betrieb einer Solaranlage von 3 kW und mehr ein Gewerbe anmelden müssen. Auch im Baugewerbe ist der Saldo noch positiv.

Ein Vergleich der Gründungs- und Liquidationszahlen mit früheren Jahren ist leider nicht möglich, da im Jahr 2008 die Wirtschaftszweigsystematik von der WZ 2003 auf die neue WZ 2008 umgestellt worden ist und diese auf der Ebene der hier vorgestellten Wirtschaftsabschnitte nicht umgeschlüsselt werden kann.

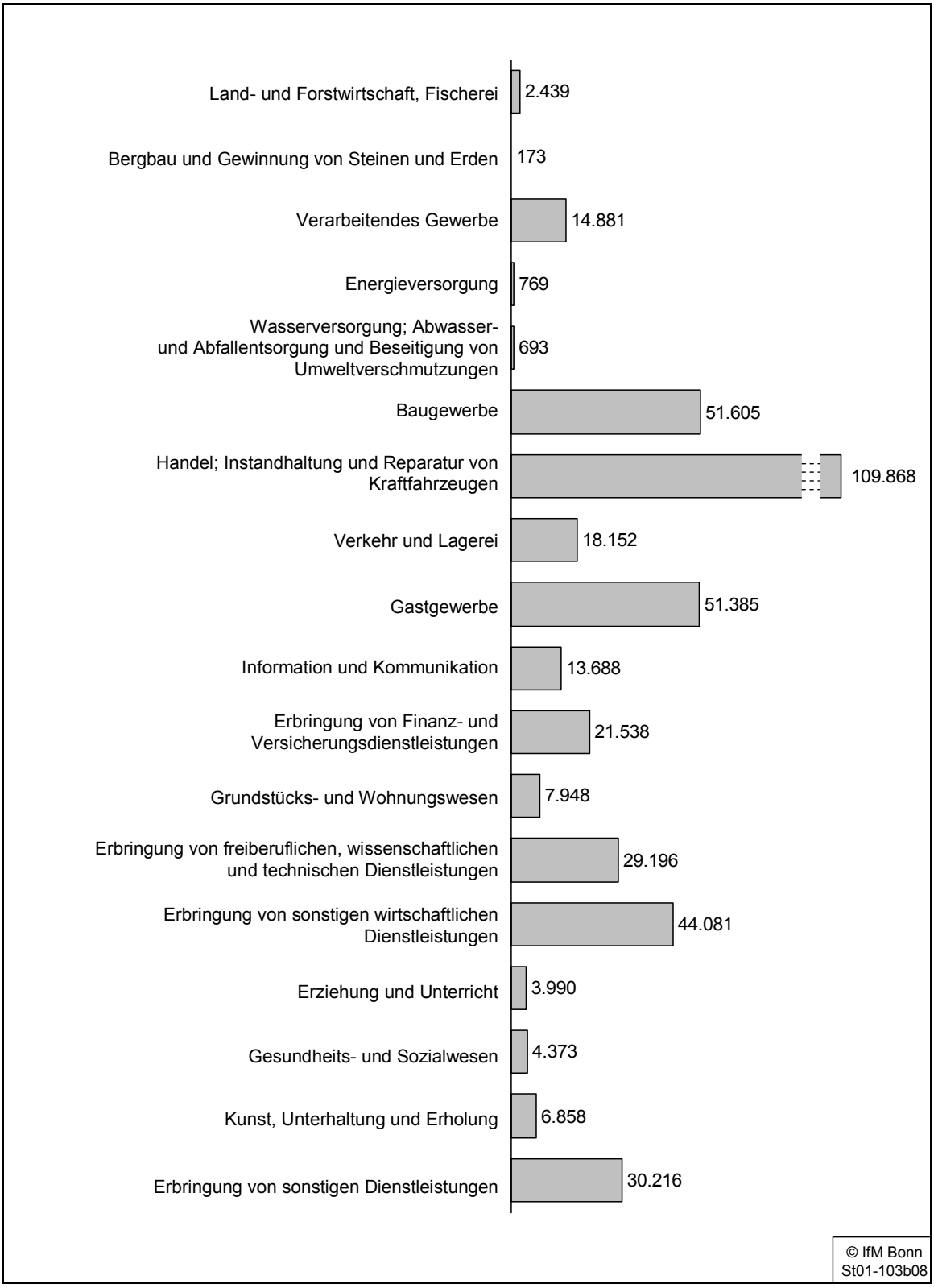
Abbildung 7: Existenzgründungen[1)] 2008 in Deutschland nach Wirtschaftszweigen



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

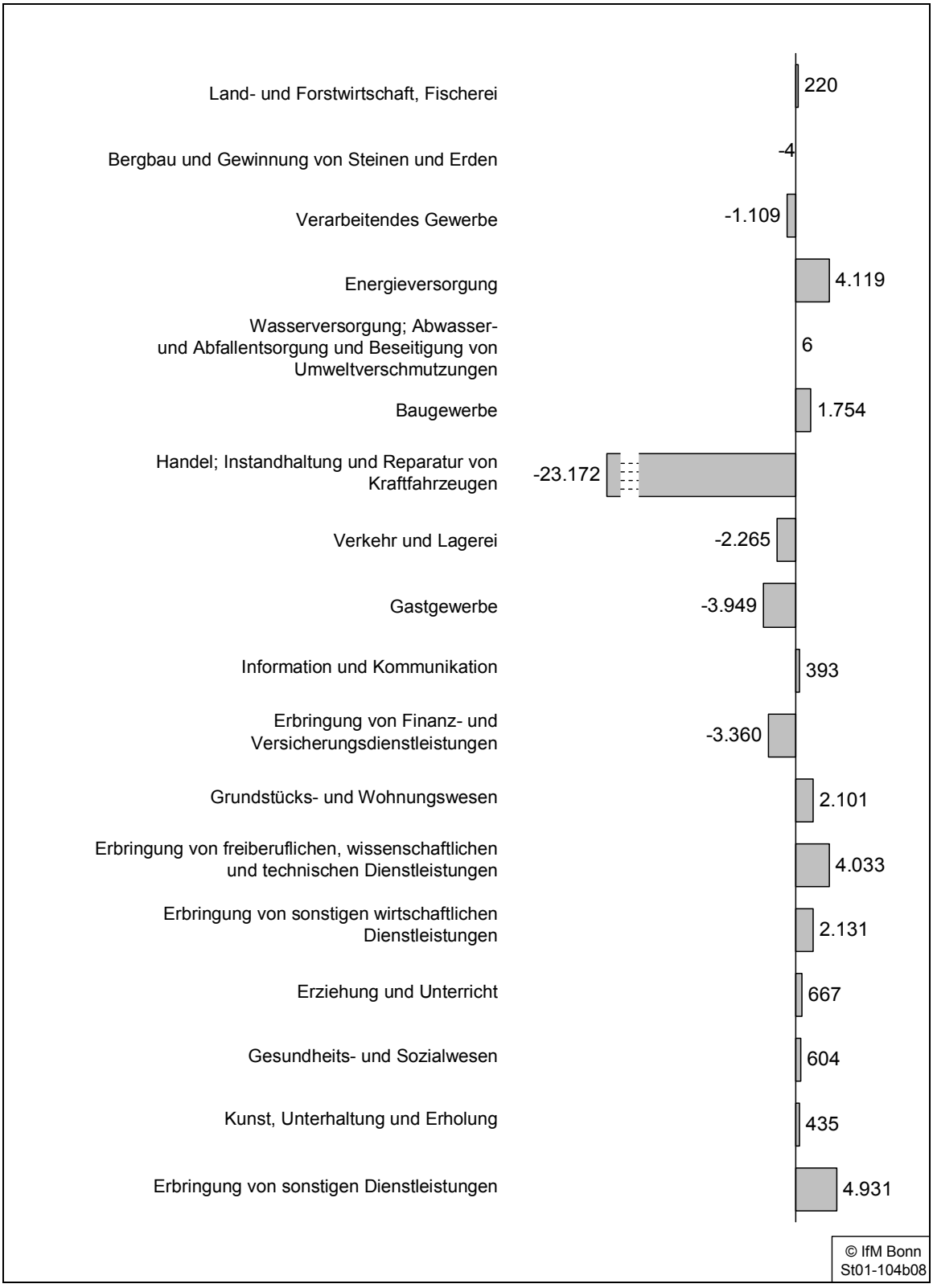
Abbildung 8: Liquidationen[1)] 2008 in Deutschland nach Wirtschaftszweigen



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Abbildung 9: Existenzgründungssaldo[1)] 2008 in Deutschland nach Wirtschaftszweigen



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.6 Existenzgründungen und Liquidationen nach Rechtsform

Von den Existenzgründungen im Jahr 2008 waren über 80 % Einzelunternehmen (siehe Tabelle 2). Bei 10,0 % der Einzelunternehmen lagen ökonomisch bedeutsamere Gründungen vor, bei denen das Unternehmen entweder in das Handelsregister oder in die Handwerksrolle eingetragen war oder Mitarbeiter beschäftigte. Die Rechtsform einer GmbH wurde in 10,2 % der Fälle gewählt, während 7,5 % der Existenzgründungen die Rechtsform einer Personengesellschaft hatten. Unter der Rechtsform Private Company Limited by Shares (Ltd.) wurden im Jahr 2008 816 Existenzgründungen, also gerade einmal 0,2 % aller Existenzgründungen, vorgenommen. Aussagen zu den Gründungszahlen der Ende 2008 neu eingeführten Unternehmergesellschaft (UG haftungsbeschränkt), einer Form der GmbH, können erst für das Jahr 2009 in der Mitte des Jahres 2010 gemacht werden.

Auch bei den Liquidationen war das Einzelunternehmen im Jahr 2008 die am häufigsten vorkommende Rechtsform (siehe Tabelle 3). 81,8 % aller Liquidationen wurden den Einzelunternehmen zugerechnet, 9,2 % der GmbH und 6,4 % den Personengesellschaften.

Für die Einzelunternehmen, die dominante Rechtsform bei den Existenzgründungen und Liquidationen, werden im Folgenden einige soziodemografische Merkmale der Gründer- und Liquidationspersonen untersucht.

Tabelle 2: Existenzgründungen[1)] 2008 nach Rechtsform und Meldeanlässen

Rechtsform	Existenzgründungen				
	Unternehmensgründungen insgesamt	davon:		Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht	insgesamt
		Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung	"Echte" Kleingewerbegründungen		
	Anzahl				
Einzelunternehmen	289.337	32.600	256.737	37.585	326.922
OHG	902	902	-	172	1.074
KG	801	801	-	146	947
GmbH & Co. KG	8.168	8.168	-	1.005	9.173
GbR	17.075	17.075	-	1.734	18.809
AG	661	661	-	69	730
GmbH	34.530	34.530	-	4.686	39.216
Ltd.	670	670	-	146	816
Genossenschaft	145	145	-	21	166
Eingetragener Verein	439	439	-	138	577
Sonstige Rechtsformen[2)]	818	818	-	186	1.004
Insgesamt	353.546	96.809	256.737	45.888	399.434
	Vertikalstruktur in %				
Einzelunternehmen	81,8	33,7	100,0	81,9	81,8
OHG	0,3	0,9	-	0,4	0,3
KG	0,2	0,8	-	0,3	0,2
GmbH & Co. KG	2,3	8,4	-	2,2	2,3
GbR	4,8	17,6	-	3,8	4,7
AG	0,2	0,7	-	0,2	0,2
GmbH	9,8	35,7	-	10,2	9,8
Ltd.	0,2	0,7	-	0,3	0,2
Genossenschaft	0,0	0,1	-	0,0	0,0
Eingetragener Verein	0,1	0,5	-	0,3	0,1
Sonstige Rechtsformen[2)]	0,2	0,8	-	0,4	0,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 3: Liquidationen[1)] 2008 nach Rechtsform und Meldeanlässen

Rechtsform	Liquidationen				
	Unternehmensliquidationen insgesamt	davon:		Übergaben durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung	insgesamt
		Betriebsaufgaben einer Hauptniederlassung	"Echte" Kleingewerbeaufgaben		
	Anzahl				
Einzelunternehmen	323.235	32.736	290.499	29.488	352.723
OHG	1.111	1.111	-	169	1.280
KG	998	998	-	146	1.144
GmbH & Co. KG	4.221	4.221	-	753	4.974
GbR	17.434	17.434	-	1.608	19.042
AG	403	403	-	130	533
GmbH	26.897	26.897	-	3.303	30.200
Ltd.	554	554	-	100	654
Genossenschaft	76	76	-	22	98
Eingetragener Verein	301	301	-	102	403
Sonstige Rechtsformen[2)]	620	620	-	214	834
Insgesamt	375.850	85.351	290.499	36.035	411.885
	Vertikalstruktur in %				
Einzelunternehmen	86,0	38,4	100,0	81,8	85,6
OHG	0,3	1,3	-	0,5	0,3
KG	0,3	1,2	-	0,4	0,3
GmbH & Co. KG	1,1	4,9	-	2,1	1,2
GbR	4,6	20,4	-	4,5	4,6
AG	0,1	0,5	-	0,4	0,1
GmbH	7,2	31,5	-	9,2	7,3
Ltd.	0,1	0,6	-	0,3	0,2
Genossenschaft	0,0	0,1	-	0,1	0,0
Eingetragener Verein	0,1	0,4	-	0,3	0,1
Sonstige Rechtsformen[2)]	0,2	0,7	-	0,6	0,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.7 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen

Es gibt vielfältige Bestrebungen und Maßnahmen, damit Frauen verstärkt den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Die Ergebnisse der Gründungsstatistik des IfM Bonn zeigen, dass sich der Anteil der Frauen, die die Existenzgründung eines Einzelunternehmen anmeldeten, im Jahr 2008 leicht erhöhte (siehe Tabelle 4). Wurden in den vergangenen Jahren zwischen 32,6 % und 32,9 % der Einzelunternehmen von Frauen gegründet, stieg der Anteil 2008 auf 33,2 %. Es lässt sich allerdings vermuten, dass sich gerade in diesem Segment noch weiteres Gründungspotenzial verbirgt.

Tabelle 4: Existenzgründungen[1)] und Liquidationen[1)] von Einzelunternehmen 2004 bis 2008 nach dem Geschlecht der Einzelunternehmer/innen

	Einzelunternehmen				
	2004	2005	2006	2007	2008
Existenzgründungen	**492.667**	**420.233**	**397.584**	**353.075**	**326.922**
davon: Männer	330.628	282.451	267.936	237.188	218.438
Frauen	162.039	137.782	129.648	115.887	108.484
Frauenanteil in %	32,9	32,8	32,6	32,8	33,2
Liquidationen	**360.976**	**377.180**	**369.561**	**357.170**	**352.723**
davon: Männer	243.159	253.320	245.885	237.032	235.981
Frauen	117.817	123.860	123.676	120.138	116.743
Frauenanteil in %	32,6	32,8	33,5	33,6	33,1

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

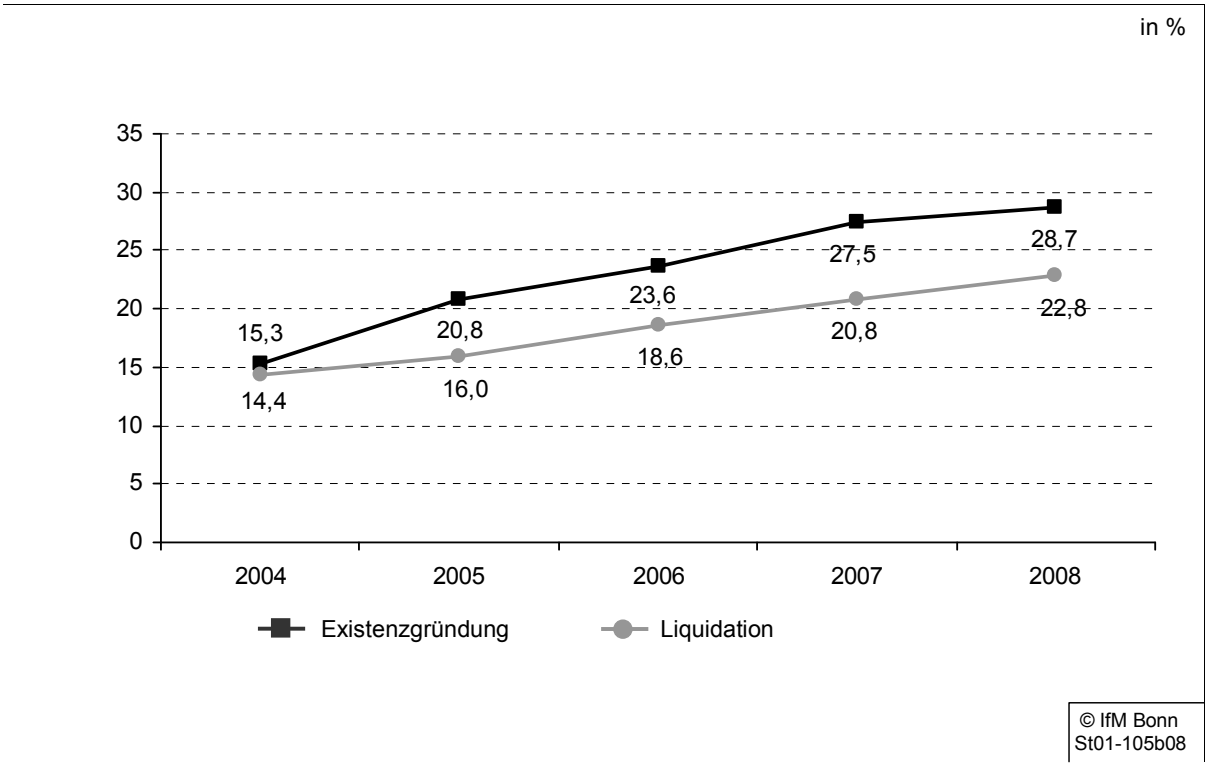
Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der Frauenanteil bei den Liquidationen hatte im Beobachtungszeitraum von 2004 bis 2008 seine höchsten Werte in den Jahren 2006 und 2007 und sank im Jahr 2008 auf 33,1 %.

2.8 Existenzgründungen und Liquidationen von Einzelunternehmen nach der Staatsangehörigkeit der Einzelunternehmer/innen

Unterscheidet man die Existenzgründungen von Einzelunternehmen nach der Nationalität der Gründerperson, so zeigt sich, dass der Anteil der Gründer, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, von Jahr zu Jahr zunimmt (siehe Abbildung 10). Lag der Ausländeranteil im Jahr 2004 noch bei 15,3 %, so stieg er im Jahr 2008 auf 28,7 %. Von den 326.922 Existenzgründungen von Einzelunternehmen im Jahr 2008 wurden 93.756 von Gründern ohne deutsche Staatsangehörigkeit vorgenommen. Existenzgründungen von Ausländern bilden somit einen bedeutenden Faktor für das Wirtschaftsgeschehen.

Abbildung 10: Ausländeranteil bei den Existenzgründungen[1)] und Liquidationen[1)] von Einzelunternehmen 2004 bis 2008 in Deutschland



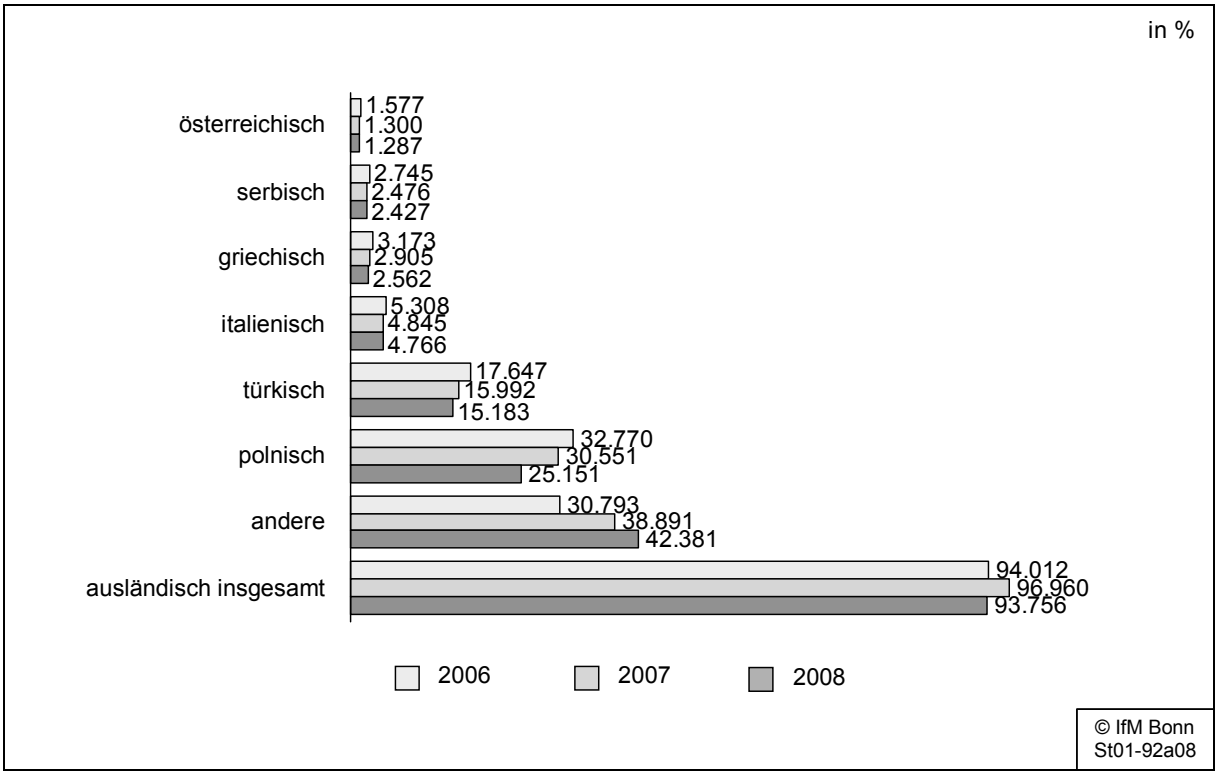
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Diese starke Zunahme resultiert u.a. aus einer Zunahme von Gründungen von Arbeitskräften aus den EU-Beitrittsländern, die auf diese Weise die Beschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit umgangen haben. Die Zuwanderungsbeschränkungen für Arbeitskräfte aus den neuen Mitgliedstaaten haben nach Beobachtungen der Kammern und Verbände dazu geführt, dass diese Personen nicht mehr als Arbeitnehmer in Erscheinung treten, sondern als Selbst-

ständige. Für diese gelten die Zuwanderungsbeschränkungen nicht.[16] Beispielsweise waren die in den Jahren 2005 und 2006 registrierten hohen Gründungszahlen von Polen, die laut Zentralverband des Deutschen Handwerks insbesondere im nicht meldepflichtigen Handwerksbereich zu verzeichnen waren, schon im Jahr 2007 wieder rückläufig. Dagegen ist eine größere Gründungsaktivität von rumänischen Personen, die seit dem 1. Januar 2007 EU-Mitglieder sind, zu verzeichnen. Allerdings ist deren Zahl bedeutend niedriger als die der polnischen Gründer (siehe Abbildung 11).

Abbildung 11: Existenzgründungen von Einzelunternehmen 2006 bis 2008 in Deutschland nach der Staatsangehörigkeit der Einzelunternehmer/innen



- Rundungsdifferenzen möglich -
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Der Ausländeranteil bei den Liquidationen liegt im Jahr 2008 bei 22,8 % und ist in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gestiegen.

16 Vgl. ANGELE 2007, S. 568.

2.9 Existenzgründungen und Liquidationen nach der Größe des Betriebs

Das einzige Kriterium für die Einschätzung der Größe der gegründeten bzw. aufgegebenen Betriebe ist die Zahl der zum Zeitpunkt der Gewerbean- bzw. -abmeldung beschäftigten Personen. Diese Angabe beruht allerdings auf Angaben in der Gewerbemeldung und spiegelt nur eine subjektive Momentaufnahme wider. Sie reflektieren den Zustand eines neu gegründeten Unternehmens bei der Anzeigenerstellung, d.h. es handelt sich nur um eine Absichtserklärung. Es ist dabei nicht absehbar, inwieweit das angemeldete Unternehmen überhaupt wirtschaftlich aktiv wird und welche wirtschaftliche Bedeutung der Gründung zukommt. Auch die Zahl der bei Geschäftsaufgabe beschäftigten Arbeitnehmer spiegelt den eigentlichen Arbeitsplatzabbau nicht richtig wider, da die Belegschaft oft schon früher reduziert worden ist oder bei Erstattung der Abmeldung - also zu einem relativ späten Zeitpunkt - gar keine Beschäftigten mehr vorhanden waren.

In der Tabelle 5 sind die Angaben zu den tätigen Personen bei der Gründung eines Unternehmens im Jahr 2008 aufgeführt. 89,2 % der Unternehmensgründungen starten ohne Beschäftigte, und noch nicht einmal 1,0 % haben 10 Beschäftigte und mehr. Bei den Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen wollen immerhin knapp 40 % der Gründer Arbeitnehmer beschäftigen. 148 Betriebe wurden 2008 mit mehr als 100 tätigen Personen gegründet.

Tabelle 5: Unternehmensgründungen[1)] 2008 in Deutschland nach Anzahl der bei diesen Unternehmen tätigen Personen[2)]

Beschäftigten-größenklasse	Betriebs-gründungen einer Haupt-niederlassung		"Echte" Kleingewerbe-gründungen		Unternehmens-gründungen insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
keine Beschäftigten	58.520	60,4	256.737	100,0	315.257	89,2
1	15.508	16,0	-	-	15.508	4,4
2 - 4	15.031	15,5	-	-	15.031	4,3
5 - 9	4.458	4,6	-	-	4.458	1,3
10 - 19	1.919	2,0	-	-	1.919	0,5
20 - 49	944	1,0	-	-	944	0,3
50 - 99	281	0,3	-	-	281	0,1
100 und mehr	148	0,2	-	-	148	0,0
Insgesamt	96.809	100,0	256.737	100,0	353.546	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Bei den Unternehmensliquidationen ist das Bild ähnlich. In 89,6 % der aufgegebenen Unternehmen sind im Jahr 2008 keine Beschäftigten mehr tätig. Knapp 46 % haben bei der Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung noch Arbeitnehmer beschäftigt.

Tabelle 6: Unternehmensliquidationen[1)] 2008 in Deutschland nach Anzahl der bei diesen Unternehmen tätigen Personen[2)]

Beschäftigten-größenklasse	Betriebs-aufgaben einer Haupt-niederlassung		"Echte" Kleingewerbe-aufgaben		Unternehmens-liquidationen insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
keine Beschäftigten	46.289	54,2	290.499	100,0	336.788	89,6
1	16.537	19,4	-	-	16.537	4,4
2 - 4	15.571	18,2	-	-	15.571	4,1
5 - 9	4.234	5,0	-	-	4.234	1,1
10 - 19	1.701	2,0	-	-	1.701	0,5
20 - 49	725	0,8	-	-	725	0,2
50 - 99	183	0,2	-	-	183	0,0
100 und mehr	111	0,1	-	-	111	0,0
Insgesamt	85.351	100,0	290.499	100,0	375.850	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

2.10 Exkurs: Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben

Die in der Gründungsstatistik des IfM Bonn nicht als Gründung berücksichtigten Nebenerwerbsgründungen nehmen einen immer breiteren Raum im Gewerbemeldegeschehen ein. Mit rund 252.900 liegt ihre Zahl im Jahr 2008 um 4,9 % höher als im Jahr 2007.[17]

Die Nebenerwerbsaufgaben haben im Jahr 2008 stark gegenüber dem Vorjahr zugenommen (+ 18,9 %) und liegen mittlerweile bei rund 137.900.[18]

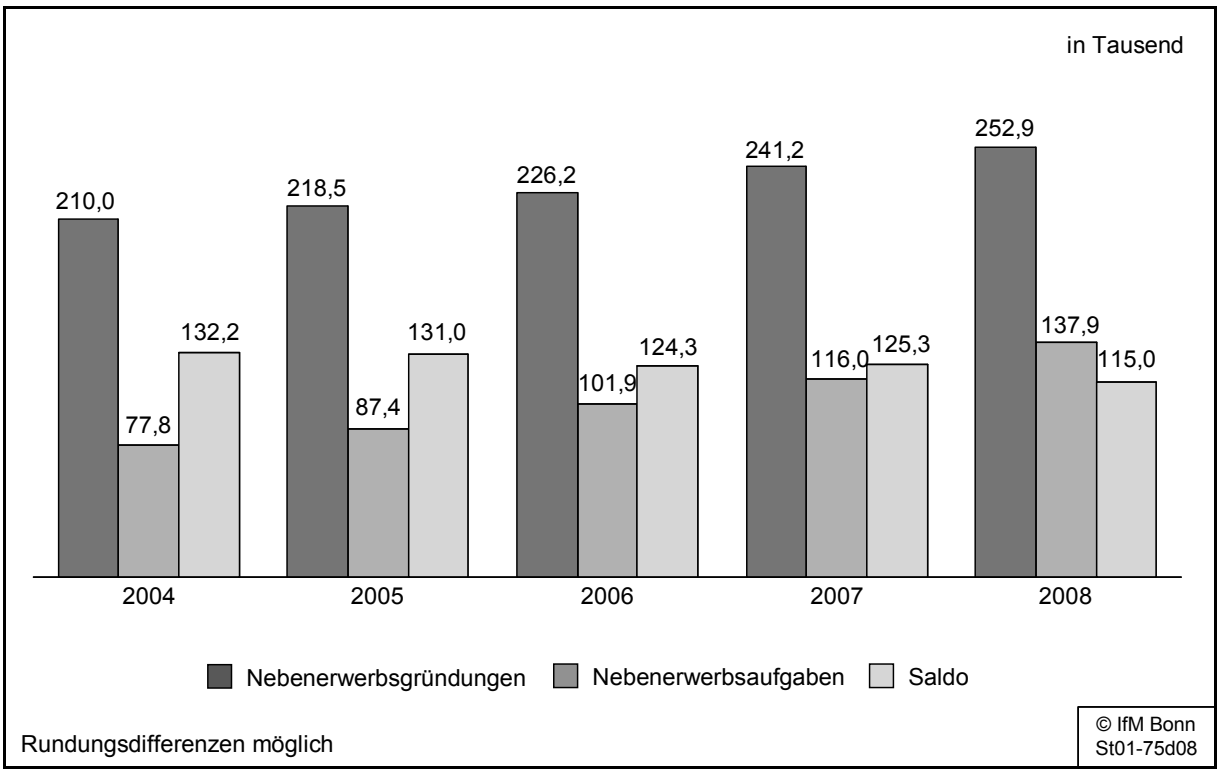
---

17 Zur monatlichen Entwicklung der Nebenerwerbsgründungen von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-6 im Anhang C.

18 Zur monatlichen Entwicklung der Nebenerwerbsaufgaben von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-7 im Anhang C.

Der Saldo der Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben ist seit Jahren deutlich positiv (siehe Abbildung 12).[19] Es ist jedoch zu bezweifeln, dass die Zahl der Nebenerwerbsgründungen die Zahl der -aufgaben so stark übersteigt. Denkbar wäre durchaus, dass eine Untererfassung der Nebenerwerbsaufgaben vorliegt und/oder dass viele im Nebenerwerb angemeldeten Gewerbe nicht mehr aktiv geführt werden, aber dann nicht abgemeldet wurden.

Abbildung 12: Nebenerwerbsgründungen[1)], Nebenerwerbsaufgaben[1)] und deren Saldo 2004 bis 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

Nebenerwerbsgründungen von Einzelunternehmen werden häufiger von Frauen vorgenommen als Existenzgründungen von Einzelunternehmen. Der Frauenanteil an den Nebenerwerbsgründungen ist im Jahr 2008 mit 40,9 % deutlich höher als der entsprechende Anteil bei den Existenzgründungen von Einzelunternehmen, der bei 33,2 % lag. Auch Nebenerwerbsaufgaben von Einzelunternehmen weisen einen höheren Frauenanteil auf als Liquidationen von Einzelunternehmen. Im Jahr 2008 lag der Frauenanteil bei den Nebener-

19 Zur monatlichen Entwicklung des Nebenerwerbsgründungssaldos von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-8 im Anhang C.

werbsaufgaben von Einzelunternehmen bei 42,9 %, wohingegen der Anteil bei den Liquidationen von Einzelunternehmen bei 33,1 % lag (siehe Tabelle 7 und 4).

Tabelle 7: Nebenerwerbsgründungen[1)] und -aufgaben[1)] von Einzelunternehmen 2004 bis 2008 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Einzelunternehmer/innen

		Einzelunternehmen				
		2004	2005	2006	2007	2008
Nebenerwerbs-gründungen		**197.596**	**205.790**	**213.399**	**227.245**	**238.004**
davon:	Männer	117.332	121.121	124.812	133.879	140.748
	Frauen	80.264	84.669	88.587	93.366	97.256
	Frauenanteil in %	40,6	41,1	41,5	41,1	40,9
davon:	Deutsche	183.289	189.799	196.498	208.311	218.818
	Ausländer	14.307	15.991	16.901	18.934	19.186
	Ausländeranteil in %	7,2	7,8	7,9	8,3	8,1
Nebenerwerbs-aufgaben		**73.477**	**82.696**	**96.234**	**109.800**	**130.441**
davon:	Männer	43.914	48.594	55.455	62.646	74.441
	Frauen	29.563	34.102	40.779	47.154	56.000
	Frauenanteil in %	40,2	41,2	42,4	42,9	42,9
davon:	Deutsche	67.160	75.410	87.481	99.720	118.026
	Ausländer	6.317	7.286	8.753	10.080	12.415
	Ausländeranteil in %	8,6	8,8	9,1	9,2	9,5

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -
1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: STATISTISCHES BUNDESAMT: Gewerbeanzeigenstatistik

Der Ausländeranteil bei den Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben von Einzelunternehmen liegt im Beobachtungszeitraum von 2004 bis 2008 jeweils unter 10 % (siehe Tabelle 7).

3. Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern

3.1 Existenzgründungen, Liquidationen und Gründungssaldo von 2004 bis 2008

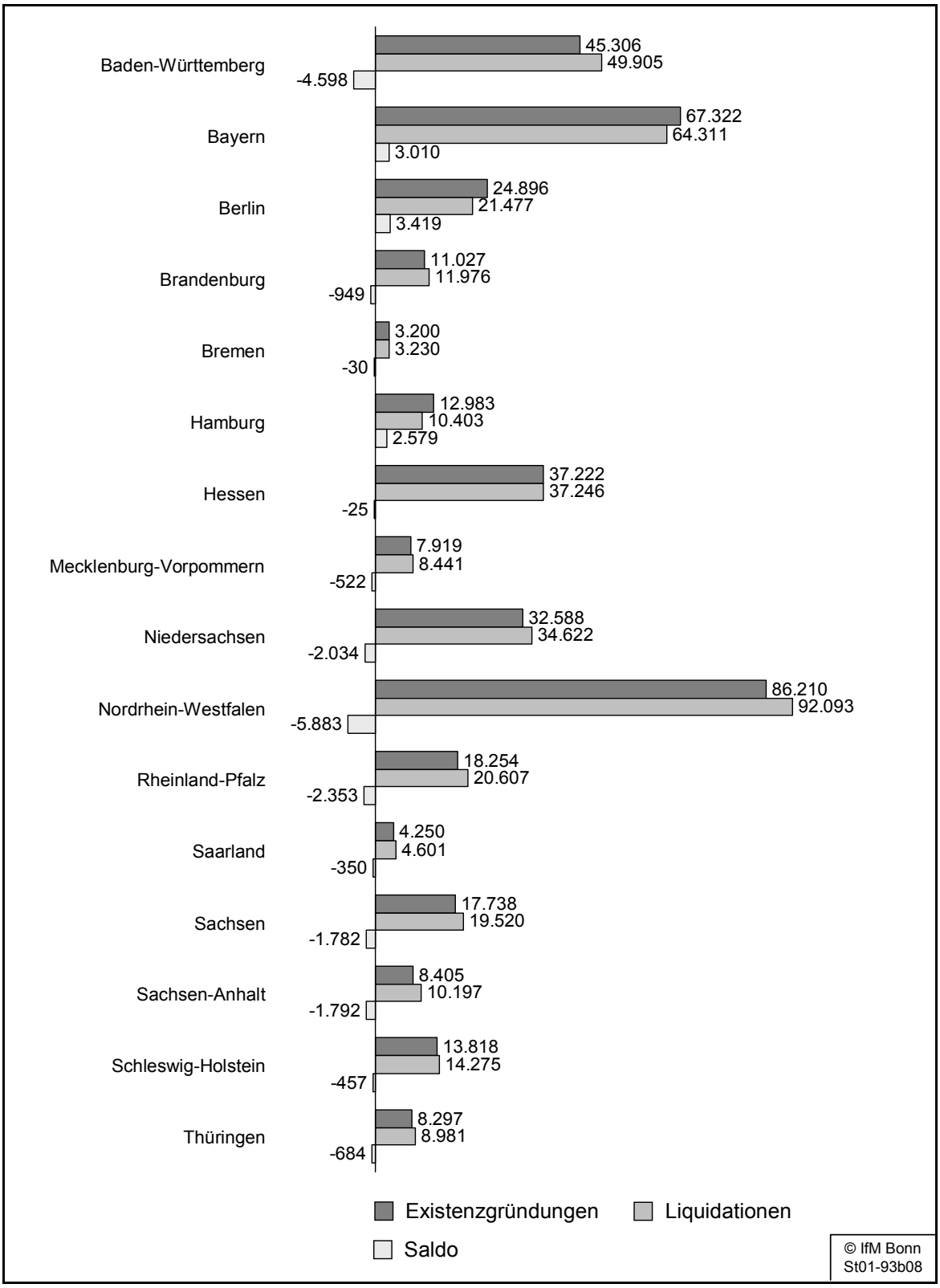
Im Jahr 2008 wurden in Deutschland rund 399.400 Existenzgründungen vorgenommen. Davon entfielen die meisten Existenzgründungen auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit 86.210 bzw. mit einem Anteil von 21,6 %, Bayern mit 67.322 bzw. 16,9 % und Baden-Württemberg mit 45.306 bzw. 11,3 % (siehe Abbildung 13). Bremen und das Saarland wiesen die niedrigsten Existenzgründungszahlen auf. Bei den Liquidationen ist die Verteilung ähnlich. Obwohl der gesamtdeutsche Gründungssaldo negativ ist, weisen 3 Bundesländer einen positiven Gründungssaldo auf. In Berlin lag der Gründungsüberschuss bei 3.419, in Bayern bei 3.010 und in Hamburg bei 2.579. In Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg war die Zahl der Liquidationen größer als die der Existenzgründungen, was zu einem negativen Gründungssaldo in Höhe von -5.883 in Nordrhein-Westfalen und -4.598 in Baden-Württemberg führte.

Auf die Struktur der Gründungen und Liquidationen in den Bundesländern wird im Abschnitt 3.2 näher eingegangen.

Ausführliche Angaben zu den Gründungen, Liquidationen und zum Gründungssaldo im Jahr 2008 in den Bundesländern sind im Anhang in den Tabellen B-1 bis B-18 für die einzelnen Bundesländer sowie für das Frühere Bundesgebiet (ohne Berlin) und die Neuen Länder mit Berlin zusammengestellt.

Die Zahlen der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos in den Jahren 2004 bis 2008 nach Bundesländern werden in der Tabelle 8 dargestellt.

Abbildung 13: Existenzgründungen[1)], Liquidationen[1)] und deren Saldo 2008 in den Bundesländern



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 8: Existenzgründungen[1)], Liquidationen[1)] und deren Saldo 2004 bis 2008 in den Bundesländern

Region	Meldeanlass	2004	2005	2006	2007	2008
Baden-Württemberg	Existenzgründung	65.659	59.347	56.192	49.068	45.306
	Liquidation	53.094	54.845	55.169	51.694	49.905
	Saldo	12.565	4.502	1.023	- 2.626	- 4.598
Bayern	Existenzgründung	86.095	78.407	77.687	70.449	67.322
	Liquidation	61.932	66.939	66.668	66.778	64.311
	Saldo	24.163	11.468	11.019	3.671	3.010
Berlin	Existenzgründung	34.234	29.829	29.667	27.840	24.896
	Liquidation	22.200	23.793	23.120	22.535	21.477
	Saldo	12.034	6.036	6.548	5.305	3.419
Brandenburg	Existenzgründung	21.552	15.720	14.014	12.063	11.027
	Liquidation	12.110	12.775	12.670	12.701	11.976
	Saldo	9.442	2.945	1.344	- 638	- 949
Bremen	Existenzgründung	5.697	3.697	3.640	3.604	3.200
	Liquidation	4.073	3.961	3.852	3.515	3.230
	Saldo	1.624	- 264	- 212	89	- 30
Hamburg	Existenzgründung	13.496	12.840	12.395	12.335	12.983
	Liquidation	8.853	9.666	9.372	9.290	10.403
	Saldo	4.643	3.174	3.024	3.045	2.579
Hessen	Existenzgründung	42.926	40.773	38.964	38.701	37.222
	Liquidation	35.313	36.237	35.641	36.175	37.246
	Saldo	7.613	4.537	3.323	2.526	- 25
Mecklenburg-Vorpommern	Existenzgründung	13.435	9.783	8.810	7.894	7.919
	Liquidation	9.746	9.310	8.564	8.253	8.441
	Saldo	3.689	474	246	- 359	- 522
Niedersachsen	Existenzgründung	49.978	42.121	38.938	35.332	32.588
	Liquidation	38.406	36.864	35.876	34.479	34.622
	Saldo	11.572	5.257	3.062	853	- 2.034
Nordrhein-Westfalen	Existenzgründung	120.896	105.609	100.755	93.401	86.210
	Liquidation	98.022	100.151	97.476	92.487	92.093
	Saldo	22.874	5.459	3.279	914	- 5.883
Rheinland-Pfalz	Existenzgründung	27.675	23.445	22.985	20.043	18.254
	Liquidation	21.695	21.185	21.307	20.100	20.607
	Saldo	5.980	2.260	1.678	- 57	- 2.353

Fortsetzung Tabelle 8

Region	Meldeanlass	2004	2005	2006	2007	2008
Saarland	Existenzgründung	6.445	5.570	5.177	4.558	4.250
	Liquidation	5.122	5.400	4.808	4.526	4.601
	Saldo	1.323	170	369	33	- 350
Sachsen	Existenzgründung	30.685	25.853	23.208	18.446	17.738
	Liquidation	19.607	21.368	20.436	19.354	19.520
	Saldo	11.078	4.485	2.772	- 909	- 1.782
Sachsen-Anhalt	Existenzgründung	17.000	13.513	11.791	9.253	8.405
	Liquidation	11.976	12.552	11.251	10.379	10.197
	Saldo	5.024	961	540	- 1.126	- 1.792
Schleswig-Holstein	Existenzgründung	21.190	16.955	16.126	14.073	13.818
	Liquidation	16.143	16.395	14.962	13.795	14.275
	Saldo	5.047	560	1.164	279	- 457
Thüringen	Existenzgründung	15.573	12.039	10.900	8.732	8.297
	Liquidation	10.449	10.385	9.565	8.960	8.981
	Saldo	5.124	1.654	1.335	- 228	- 684
Früh. Bund. ohne Berlin	Existenzgründung	440.057	388.764	372.858	341.565	321.153
	Liquidation	342.653	351.643	345.129	332.840	331.293
	Saldo	97.404	37.121	27.729	8.725	- 10.140
Neue Länder mit Berlin	Existenzgründung	132.479	106.737	98.390	84.227	78.281
	Liquidation	86.088	90.182	85.606	82.182	80.592
	Saldo	46.391	16.555	12.785	2.045	- 2.311
Deutschland	Existenzgründung	572.538	495.500	471.249	425.792	399.434
	Liquidation	428.741	441.825	430.735	415.022	411.885
	Saldo	143.797	53.676	40.514	10.770	- 12.452

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.2 Struktur der Existenzgründungen, der Liquidationen und des Gründungssaldos bezogen auf die Meldeanlässe

In den Bundesländern hat das Gründungs- und Liquidationsgeschehen im Jahr 2008 unterschiedliche Ausprägungen gehabt, was ihre wirtschaftliche Bedeutung der Existenzgründungen und Liquidationen als Betriebsgründung/-aufgabe, „Echte“ Kleingewerbegründung/-aufgabe oder Übernahme/Übergabe betrifft. Die Struktur der Existenzgründungen wird in Tabelle 9 dargestellt, die der Liquidationen in Tabelle 10. Und aus Tabelle 11 zum Gründungssaldo geht hervor, dass ein negativer Existenzgründungssaldo in einigen Bundesländern dadurch zustande gekommen ist, dass in diesen Bundesländern deutlich mehr „Echte“ Kleingewerbeaufgaben als -gründungen gemeldet wurden.

Als erfreulich ist zu vermerken, dass der Saldo der Betriebsgründungen und -aufgaben von Hauptniederlassungen in fast allen Bundesländern weiterhin positiv ist. Das heißt, die Betriebsgründungen im eigentlichen Sinne, bei denen eine größere wirtschaftliche Bedeutung vermutet wird, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer hat, zeigt, dass zwar die Quantität der Gründungen abnimmt, aber nicht die Qualität.

Tabelle 9: Gründungen[1)] 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen - Anzahl und Anteil in %

Region	Gründungen									
	Unternehmens-gründungen insgesamt		davon:				Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht		insgesamt	
			Betriebs-gründungen einer Haupt-niederlassung		„Echte“ Kleingewerbe-gründungen					
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Baden-Württemberg	19.768	83,4	5.631	23,8	14.137	59,6	3.934	16,6	23.702	100,0
Bayern	30.376	88,0	8.876	25,7	21.500	62,3	4.143	12,0	34.519	100,0
Berlin	11.060	89,8	2.991	24,3	8.069	65,5	1.260	10,2	12.320	100,0
Brandenburg	5.371	91,5	1.835	31,3	3.536	60,2	500	8,5	5.871	100,0
Bremen	1.465	89,1	443	26,9	1.022	62,2	180	10,9	1.645	100,0
Hamburg	5.765	87,8	2.188	33,3	3.577	54,5	800	12,2	6.565	100,0
Hessen	17.561	90,5	3.903	20,1	13.658	70,4	1.833	9,5	19.394	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	4.033	91,8	1.231	28,0	2.802	63,8	359	8,2	4.392	100,0
Nieder-sachsen	14.769	86,3	4.964	29,0	9.805	57,3	2.347	13,7	17.116	100,0
Nordrhein-Westfalen	39.839	88,8	9.741	21,7	30.098	67,1	5.004	11,2	44.843	100,0
Rheinland-Pfalz	8.422	89,0	1.965	20,8	6.458	68,2	1.043	11,0	9.465	100,0
Saarland	1.997	88,0	706	31,1	1.291	56,9	272	12,0	2.269	100,0
Sachsen	8.486	90,2	2.670	28,4	5.816	61,8	922	9,8	9.408	100,0
Sachsen-Anhalt	4.046	92,1	1.247	28,4	2.799	63,7	345	7,9	4.391	100,0
Schleswig-Holstein	6.299	85,8	1.559	21,2	4.740	64,6	1.044	14,2	7.343	100,0
Thüringen	3.815	87,4	1.150	26,3	2.665	61,0	552	12,6	4.367	100,0
Früh. Bund. ohne Berlin	146.261	87,7	39.976	24,0	106.286	63,7	20.600	12,3	166.861	100,0
Neue Länder mit Berlin	36.811	90,3	11.124	27,3	25.687	63,0	3.938	9,7	40.749	100,0
Deutschland	183.072	88,2	51.100	24,6	131.972	63,6	24.538	11,8	207.610	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 10: Liquidationen[1)] 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen - Anzahl und Anteil in %

Region	Liquidationen									
	Unternehmens-liquidationen insgesamt		davon:				Übergaben durch Vererbung, Verkauf, Verpachtung		insgesamt	
			Betriebs-aufgaben einer Haupt-niederlassung		„Echte“ Kleingewerbe-aufgaben					
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Baden-Württemberg	44.719	89,6	9.119	18,3	35.600	71,3	5.186	10,4	49.905	100,0
Bayern	57.628	89,6	14.414	22,4	43.214	67,2	6.683	10,4	64.311	100,0
Berlin	20.028	93,3	5.107	23,8	14.921	69,5	1.449	6,7	21.477	100,0
Brandenburg	11.281	94,2	2.948	24,6	8.333	69,6	695	5,8	11.976	100,0
Bremen	3.078	95,3	765	23,7	2.313	71,6	152	4,7	3.230	100,0
Hamburg	9.430	90,6	1.773	17,0	7.657	73,6	973	9,4	10.403	100,0
Hessen	34.381	92,3	7.059	19,0	27.322	73,4	2.865	7,7	37.246	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	8.014	94,9	1.803	21,4	6.211	73,6	427	5,1	8.441	100,0
Nieder-sachsen	30.651	88,5	7.498	21,7	23.153	66,9	3.971	11,5	34.622	100,0
Nordrhein-Westfalen	84.353	91,6	17.707	19,2	66.646	72,4	7.740	8,4	92.093	100,0
Rheinland-Pfalz	19.022	92,3	3.931	19,1	15.091	73,2	1.585	7,7	20.607	100,0
Saarland	4.288	93,2	1.000	21,7	3.288	71,5	313	6,8	4.601	100,0
Sachsen	18.317	93,8	4.706	24,1	13.611	69,7	1.203	6,2	19.520	100,0
Sachsen-Anhalt	9.805	96,2	2.579	25,3	7.226	70,9	392	3,8	10.197	100,0
Schleswig-Holstein	12.760	89,4	2.783	19,5	9.977	69,9	1.515	10,6	14.275	100,0
Thüringen	8.095	90,1	2.159	24,0	5.936	66,1	886	9,9	8.981	100,0
Früh. Bund. ohne Berlin	300.310	90,6	66.049	19,9	234.261	70,7	30.983	9,4	331.293	100,0
Neue Länder mit Berlin	75.540	93,7	19.302	24,0	56.238	69,8	5.052	6,3	80.592	100,0
Deutschland	375.850	91,3	85.351	20,7	290.499	70,5	36.035	8,7	411.885	100,0

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Tabelle 11: Gründungssaldo[1)] 2008 in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungssaldo				
	Unternehmensgründungen minus -liquidationen	davon:		Übernahmen minus Übergaben durch Erbfolge, Kauf, Pacht	Existenzgründungen minus Liquidationen
		Betriebsgründungen minus -aufgaben einer Hauptniederlassung	„Echte" Kleingewerbegründungen minus -aufgaben		
	Anzahl				
Baden-Württemberg	-6.611	1.640	-8.251	2.013	-4.598
Bayern	1.872	2.623	-751	1.138	3.010
Berlin	2.451	648	1.803	968	3.419
Brandenburg	-1.192	433	-1.625	243	-949
Bremen	-175	126	-301	145	-30
Hamburg	1.970	2.343	-373	609	2.579
Hessen	-620	454	-1.074	595	-25
Mecklenburg-Vorpommern	-722	390	-1.112	200	-522
Niedersachsen	-2.453	1.827	-4.280	419	-2.034
Nordrhein-Westfalen	-7.374	731	-8.105	1.491	-5.883
Rheinland-Pfalz	-2.753	-114	-2.639	400	-2.353
Saarland	-522	248	-770	172	-350
Sachsen	-2.356	157	-2.513	574	-1.782
Sachsen-Anhalt	-2.110	-206	-1.904	318	-1.792
Schleswig-Holstein	-830	147	-977	373	-457
Thüringen	-879	11	-890	195	-684
Früh. Bundesgebiet ohne Berlin	-17.495	10.025	-27.520	7.355	-10.140
Neue Länder mit Berlin	-4.809	1.433	-6.242	2.498	-2.311
Deutschland	-22.305	11.458	-33.763	9.853	-12.452

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

3.3 Gründungsintensität in den Bundesländern

Aufgrund der Relativierung der Gründungszahlen auf eine einheitliche Basis, nämlich die erwerbsfähige Bevölkerung der Bundesländer, sind die Gründungszahlen miteinander vergleichbar. Es zeigt sich anhand vorläufiger Zahlen,[20] dass in den Bundesländern die Gründungsintensitäten sehr unterschiedlich sind, sie schwanken im Jahr 2008 zwischen 54,4 und 111,2 Existenzgründungen je 10.000 Erwerbsfähige (siehe Tabelle 12). Die höchste Gründungsintensität bezogen auf die Existenzgründungen weist Hamburg auf und zwar sowohl bei den Existenzgründungen insgesamt als auch nach der Differenzierung nach Meldeanlässen bei den Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung und den Übernahmen wegen Erbfolge, Kauf, Pacht. Bei den Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Bedeutung liegen die Gründungsintensitäten von Berlin und Bayern auf den Plätzen 2 und 3. Erfreulich ist der fünfte Platz von Brandenburg und der sechste von Mecklenburg-Vorpommern bei den Gründungsintensitäten der Betriebsgründung einer Hauptniederlassung, im Jahr 2007 lag Mecklenburg-Vorpommern hier noch auf Rang 9.

---

20 Die Erwerbsfähigenzahlen des Jahres 2008 zur Berechnung der Intensitäten wurden vom Statistischen Bundesamt bisher noch nicht veröffentlicht.

Tabelle 12: Gründungsintensität[1)] 2007 und 2008[2)] in den Bundesländern nach Meldeanlässen

Region	Gründungsintensität									
	Unternehmensgründungen insgesamt		davon:				Übernahmen durch Erbfolge, Kauf, Pacht		Existenzgründungen insgesamt	
			Betriebsgründungen einer Hauptniederlassung		„Echte“ Kleingewerbegründungen					
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Hamburg	92,8	97,7	31,1	35,3	61,7	62,4	14,0	13,6	106,8	111,2
Berlin	108,9	98,0	26,1	25,1	82,8	72,9	12,4	10,5	121,4	108,5
Hessen	91,5	88,2	21,0	19,6	70,5	68,6	9,5	9,0	101,1	97,2
Bayern	79,6	75,5	21,0	21,6	58,6	53,9	10,1	9,9	89,8	85,5
Schleswig-Holstein	70,0	68,8	16,8	16,9	53,2	51,9	11,1	10,9	81,1	79,6
Nordrhein-Westfalen	74,3	68,9	17,8	16,5	56,6	52,4	9,2	8,3	83,5	77,2
Bremen	77,0	69,2	22,9	21,2	54,0	48,0	8,7	7,1	85,6	76,3
Rheinland-Pfalz	71,2	64,9	16,4	15,2	54,8	49,7	8,8	7,9	80,0	72,8
Mecklenburg-Vorpommern	65,6	66,3	18,9	19,9	46,8	46,3	5,5	5,7	71,2	71,9
Baden-Württemberg	61,6	56,6	16,8	16,0	44,8	40,6	11,4	10,7	73,0	67,3
Brandenburg	66,1	61,1	21,3	20,5	44,8	40,6	6,6	5,7	72,6	66,8
Niedersachsen	63,0	57,7	20,1	19,1	42,9	38,6	9,2	9,0	72,2	66,7
Sachsen	61,5	59,6	17,6	18,2	43,9	41,5	6,9	6,6	68,3	66,3
Saarland	63,2	58,5	20,2	19,4	43,0	39,1	7,3	7,5	70,5	66,0
Thüringen	51,2	48,5	15,2	14,6	36,0	34,0	6,9	7,3	58,2	55,8
Sachsen-Anhalt	54,0	49,8	16,9	15,4	37,1	34,4	5,0	4,6	59,0	54,4
Früh. Bund. ohne Berlin	73,5	69,0	19,1	18,6	54,3	50,5	9,9	9,4	83,4	78,4
Neue Länder mit Berlin	70,1	65,8	19,7	19,3	50,5	46,5	7,6	7,0	77,8	72,8
Deutschland	72,8	68,3	19,3	18,7	53,5	49,6	9,5	8,9	82,2	77,2

© IfM Bonn

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe. Gründungsintensität = Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, Stichtag 31.12.2007).

2) Vorläufige Zahlen, da berechnet mit den Erwerbsfähigenzahlen von 2007.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik und Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamtes)

4. Ausblick auf die Entwicklung der Existenzgründungen, Liquidationen und des Gründungssaldos im Jahr 2009 in Deutschland

Der Konjunktureinbruch in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 schlägt sich gegen Ende des Jahres 2008 auch auf das Gründungs- und Liquidationsgeschehen in Deutschland nieder. Waren zuletzt im konjunkturellen Aufschwung sinkende Gründungszahlen zu beobachten, setzt nun ein leichter Umschwung im Gründungs- und Liquidationsgeschehen im 4. Quartal 2008 ein.[21] So ist die Zahl der Existenzgründungen mit -3,8 % weniger stark zurückgegangen als noch in den ersten drei Quartalen (-6,9 %). Die Entwicklung der Gründungszahlen in den ersten drei Quartalen 2008 dominiert jedoch jene im 4. Quartal, so dass insgesamt die Zahl der Existenzgründungen in Deutschland im Jahr 2008 gesunken ist.

Für das Jahr 2009 erwartet das IfM Bonn eine Fortsetzung der sich im 4. Quartal 2008 abzeichnenden Entwicklung. D.h. es ist aufgrund der schlechten konjunkturellen Lage mit einem Anstieg der Gründungszahlen, insbesondere durch Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, sowie durch Gründungen von Arbeitnehmern mit verschlechterten Karriereaussichten bzw. drohender Arbeitslosigkeit zu rechnen. Außerdem werden nach Einschätzung des IfM Bonn die Zahlen der Liquidationen und Unternehmensinsolvenzen steigen.[22] Wie sich die Entwicklung des Gründungs- und Liquidationsgeschehens auf den Gründungssaldo auswirkt, ist nach den bisher vorliegenden Zahlen noch nicht zu prognostizieren.

---

21 Zur monatlichen Entwicklung der Existenzgründungen von Januar 2004 bis Dezember 2008 siehe Abbildung C-2 im Anhang C.

22 Zur monatlichen Entwicklung der Insolvenzen von Januar 2005 bis April 2009 siehe Abbildung C-4 im Anhang C.

Anhang

A. Methodische Erläuterungen zur Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn

Die Gründungsstatistik des IfM Bonn basiert auf der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik und berücksichtigt sämtliche angemeldeten Gewerbe, die zu einer Existenzgründung führen, d.h. Unternehmensgründungen in Form von Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen[23] und „Echte“ Kleingewerbegründungen,[24] sowie die Übernahme eines Unternehmens durch Erbfolge, Kauf oder Pacht. Nebenerwerbsgründungen zählen nach Definition des IfM Bonn nicht zu den Existenzgründungen. Analog berücksichtigt die Liquidationsstatistik des IfM Bonn sämtliche abgemeldeten Gewerbe der amtlichen Gewerbeanzeigenstatistik, die entweder zur Unternehmensliquidation führen, also Betriebsaufgaben einer Hauptniederlassung und die meisten Stilllegungen eines Kleingewerbes, oder zur Übergabe des Unternehmens durch Vererbung, Verkauf oder Verpachtung. Für den Unternehmer bedeutet das die Aufgabe seiner Existenz als Unternehmer seines ehemals als Existenzgründung angemeldeten Unternehmens und wird in der Liquidationsstatistik des IfM Bonn als Liquidation geführt.[25]

Weitere Auskünfte erteilt:

Brigitte Günterberg

Telefon: (0228) 72997-61
E-Mail: guenterberg@ifm-bonn.org

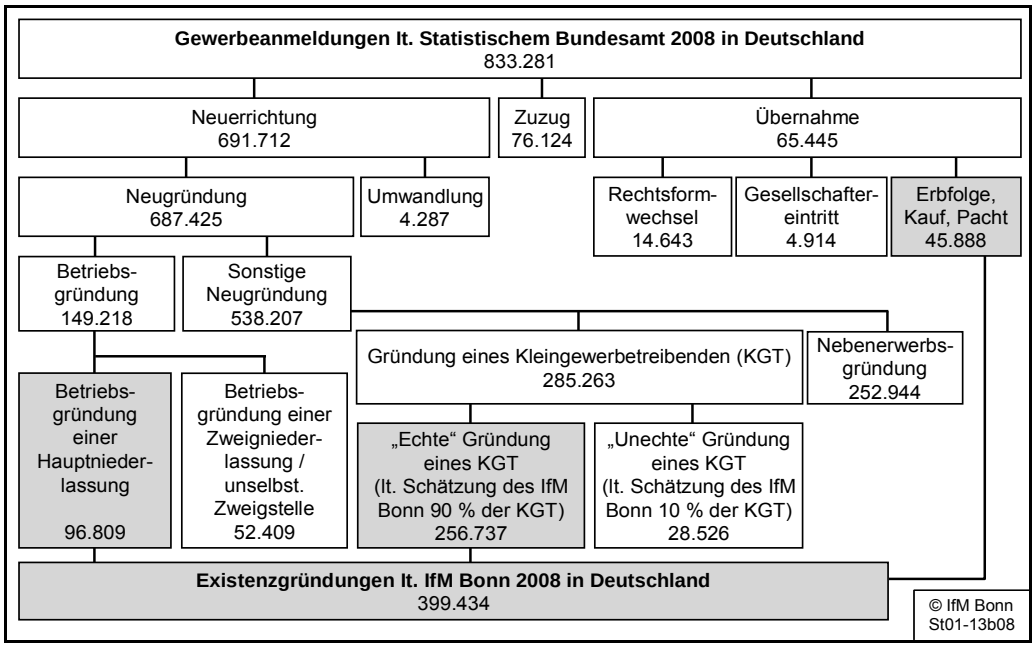
---

23 Betriebsgründungen haben eine größere wirtschaftliche Substanz, da der Betrieb entweder ins Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen ist oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt. Für Betriebsaufgaben gilt das Analoge.

24 Das IfM Bonn geht davon aus, dass 10 % der Kleingewerbegründungen Scheingründungen sind, die nach Auffassung des IfM Bonn nicht als Unternehmensgründung gelten. Die übrigen 90 % der Kleingewerbegründungen werden in der Gründungsstatistik des IfM Bonn als „Echte“ Kleingewerbegründungen bezeichnet. Für Kleingewerbeaufgaben gilt das Analoge.

25 Ausführliche Erläuterungen zur Berechnungsmethode der Gründungs- und Liquidationsstatistik des IfM Bonn sind nachzulesen auf der Homepage des IfM Bonn unter: http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Berechnungsmethode-der-Gruendungsstatistik-IfM-Bonn.pdf

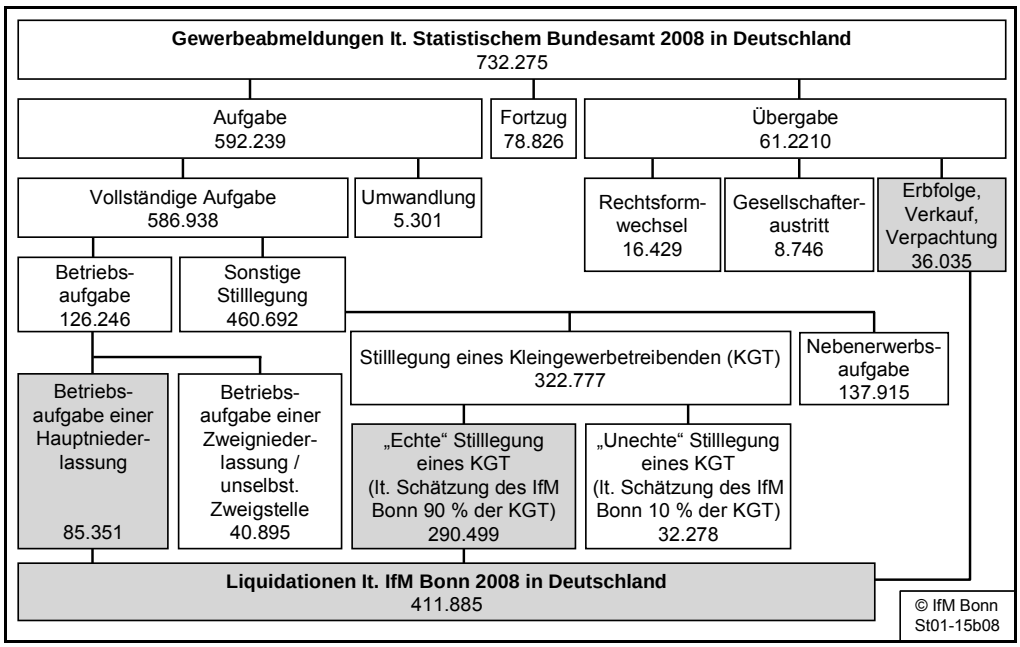
A.1 Von den Gewerbeanmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Existenzgründungen des IfM Bonn



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

A.2 Von den Gewerbeabmeldungen des Statistischen Bundesamtes zu den Liquidationen des IfM Bonn



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

B. Tabellen B-1 bis B-18: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 in den einzelnen Bundesländern, im Früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) und in den Neuen Ländern mit Berlin

Tabelle B-1: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Baden-Württemberg

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	45.306	100,0	- 3.761	- 7,7
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	10.759	23,7	- 533	- 4,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	27.348	60,4	- 2.769	- 9,2
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	7.199	15,9	- 459	- 6,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	35.366		+ 1.613	+ 4,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	49.905	100,0	- 1.789	- 3,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	9.119	18,3	- 328	- 3,5
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	35.600	71,3	- 1.364	- 3,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	5.186	10,4	- 97	- 1,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	18.893		+ 4.797	+ 34,0
Unternehmensinsolvenzen[2)]	2.202	4,4	65	3,0
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 4.598		- 1.972	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.640		- 205	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 8.251		- 1.405	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	2.013		- 362	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-2: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Bayern

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	67.322	100,0	- 3.127	- 4,4
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	17.037	25,3	+ 567	+ 3,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	42.464	63,1	- 3.555	- 7,7
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	7.821	11,6	- 139	- 1,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	44.596		+ 4.277	+ 10,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	64.311	100,0	- 2.467	- 3,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	14.414	22,4	+ 1.075	+ 8,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	43.214	67,2	- 3.161	- 6,8
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	6.683	10,4	- 381	- 5,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	21.112		+ 5.014	+ 31,1
Unternehmensinsolvenzen[2)]	3.397	5,3	- 434	- 11,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	3.010		- 660	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	2.623		- 508	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 751		- 394	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.138		+ 242	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-3: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Berlin

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	24.896	100,0	- 2.944	- 10,6
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	5.755	23,1	- 240	- 4,0
„Echte“ Kleingewerbegründung	16.724	67,2	- 2.265	- 11,9
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	2.417	9,7	- 439	- 15,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	9.186		+ 91	+ 1,0
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	21.477	100,0	- 1.058	- 4,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	5.107	23,8	- 301	- 5,6
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	14.921	69,5	- 366	- 2,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.449	6,7	- 391	- 21,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.847		+ 280	+ 7,8
Unternehmensinsolvenzen[2)]	1.365	6,4	- 63	- 4,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	3.419		- 1.886	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	648		+ 61	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	1.803		- 1.899	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	968		- 48	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-4: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Brandenburg

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	11.027	100,0	- 1.036	- 8,6
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	3.381	30,7	- 154	- 4,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	6.708	60,8	- 729	- 9,8
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	938	8,5	- 153	- 14,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	6.061		+ 859	+ 16,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	11.976	100,0	- 725	- 5,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.948	24,6	- 50	- 1,7
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	8.333	69,6	- 418	- 4,8
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	695	5,8	- 257	- 27,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.579		+ 453	+ 14,5
Unternehmensinsolvenzen[2)]	710	5,9	- 91	- 11,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 949		- 311	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	433		- 104	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.625		- 311	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	243		+ 104	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-5: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Bremen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	3.200	100,0	- 404	- 11,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	891	27,8	- 73	- 7,6
„Echte“ Kleingewerbegründung	2.012	62,9	- 262	- 11,5
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	297	9,3	- 69	- 18,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	1.770		+ 131	+ 8,0
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	3.230	100,0	- 285	- 8,1
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	765	23,7	+ 107	+ 16,3
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	2.313	71,6	- 311	- 11,9
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	152	4,7	- 81	- 34,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	827		+ 77	+ 10,3
Unternehmensinsolvenzen[2)]	190	5,9	- 29	- 13,2
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 30		- 119	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	126		- 180	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 301		+ 50	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	145		+ 12	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-6: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Hamburg

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	12.983	100,0	+ 648	+ 5,3
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	4.116	31,7	+ 523	+ 14,6
„Echte“ Kleingewerbegründung	7.285	56,1	+ 157	+ 2,2
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.582	12,2	- 32	- 2,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	6.384		- 36	- 0,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	10.403	100,0	+ 1.113	+ 12,0
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.773	17,0	- 35	- 1,9
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.657	73,6	+ 1.234	+ 19,2
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	973	9,4	- 86	- 8,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.611		+ 696	+ 23,9
Unternehmensinsolvenzen[2)]	643	6,2	50	8,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	2.579		- 465	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	2.343		+ 558	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 373		- 1.077	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	609		+ 54	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-7: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Hessen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	37.222	100,0	- 1.480	- 3,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	7.513	20,2	- 540	- 6,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	26.249	70,5	- 751	- 2,8
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	3.460	9,3	- 189	- 5,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	21.807		- 147	- 0,7
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	37.246	100,0	+ 1.071	+ 3,0
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	7.059	19,0	+ 110	+ 1,6
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	27.322	73,4	+ 1.109	+ 4,2
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	2.865	7,7	- 148	- 4,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	13.523		+ 1.397	+ 11,5
Unternehmensinsolvenzen[2)]	1.638	4,4	- 82	- 4,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 25		- 2.550	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	454		- 650	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.074		- 1.859	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	595		- 41	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-8: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Mecklenburg-Vorpommern

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	7.919	100,0	+ 25	+ 0,3
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.193	27,7	+ 99	+ 4,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	5.099	64,4	- 88	- 1,7
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	627	7,9	+ 14	+ 2,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	2.973		- 212	- 6,7
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	8.441	100,0	+ 188	+ 2,3
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.803	21,4	- 52	- 2,8
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	6.211	73,6	+ 240	+ 4,0
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	427	5,1	+ 0	+ 0,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.691		+ 212	+ 14,3
Unternehmensinsolvenzen[2)]	505	6,0	15	3,1
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 522		- 163	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	390		+ 151	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.112		- 328	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	200		+ 14	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-9: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Niedersachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	32.588	100,0	- 2.744	- 7,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	9.325	28,6	- 511	- 5,2
„Echte“ Kleingewerbegründung	18.873	57,9	- 2.107	- 10,0
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	4.390	13,5	- 126	- 2,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	22.374		+ 333	+ 1,5
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	34.622	100,0	+ 143	+ 0,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	7.498	21,7	+ 129	+ 1,8
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	23.153	66,9	+ 160	+ 0,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	3.971	11,5	- 146	- 3,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	12.376		+ 1.533	+ 14,1
Unternehmensinsolvenzen[2)]	2.333	6,7	- 174	- 6,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 2.034		- 2.887	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.827		- 640	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 4.280		- 2.267	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	419		+ 20	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-10: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Nordrhein-Westfalen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	86.210	100,0	- 7.191	- 7,7
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	18.438	21,4	- 1.416	- 7,1
„Echte“ Kleingewerbegründung	58.541	67,9	- 4.685	- 7,4
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	9.231	10,7	- 1.090	- 10,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	52.944		+ 1.123	+ 2,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	92.093	100,0	- 394	- 0,4
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	17.707	19,2	+ 497	+ 2,9
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	66.646	72,4	- 267	- 0,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	7.740	8,4	- 624	- 7,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	30.725		+ 3.739	+ 13,9
Unternehmensinsolvenzen[2)]	10.388	11,3	1.014	10,8
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 5.883		- 6.797	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	731		- 1.913	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 8.105		- 4.418	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.491		- 466	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Ein Vergleich zum Vorjahreszeitraum spiegelt die tatsächliche Entwicklung nicht korrekt wider, da in Nordrhein-Westfalen 2007 und Anfang 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet worden sind.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-11: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Rheinland-Pfalz

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	18.254	100,0	- 1.789	- 8,9
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	3.817	20,9	- 297	- 7,2
„Echte“ Kleingewerbegründung	12.452	68,2	- 1.270	- 9,3
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.985	10,9	- 222	- 10,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	14.220		+ 1.039	+ 7,9
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	20.607	100,0	+ 507	+ 2,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	3.931	19,1	+ 327	+ 9,1
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	15.091	73,2	+ 475	+ 3,3
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.585	7,7	- 295	- 15,7
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	8.000		+ 1.307	+ 19,5
Unternehmensinsolvenzen[2)]	1.279	6,2	- 104	- 7,5
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 2.353		- 2.296	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	- 114		- 624	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 2.639		- 1.745	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	400		+ 73	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-12: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Saarland

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	4.250	100,0	- 308	- 6,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	1.248	29,4	- 61	- 4,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	2.517	59,2	- 260	- 9,4
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	485	11,4	+ 13	+ 2,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	3.036		+ 543	+ 21,8
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	4.601	100,0	+ 75	+ 1,7
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	1.000	21,7	+ 45	+ 4,7
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	3.288	71,5	+ 46	+ 1,4
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	313	6,8	- 16	- 4,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	1.626		+ 204	+ 14,3
Unternehmensinsolvenzen[2)]	350	7,6	- 52	- 12,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 350		- 383	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	248		- 106	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 770		- 306	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	172		+ 29	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-13: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008
- Sachsen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	17.738	100,0	- 708	- 3,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	4.863	27,4	+ 114	+ 2,4
„Echte“ Kleingewerbegründung	11.098	62,6	- 749	- 6,3
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.777	10,0	- 73	- 3,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	12.486		+ 1.331	+ 11,9
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	19.520	100,0	+ 166	+ 0,9
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	4.706	24,1	+ 223	+ 5,0
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	13.611	69,7	+ 41	+ 0,3
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.203	6,2	- 98	- 7,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	6.990		+ 1.368	+ 24,3
Unternehmensinsolvenzen[2)]	1.850	9,5	35	1,9
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 1.782		- 873	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	157		- 109	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 2.513		- 789	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	574		+ 25	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-14: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008
- Sachsen-Anhalt

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	8.405	100,0	- 848	- 9,2
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.373	28,2	- 273	- 10,3
„Echte“ Kleingewerbegründung	5.322	63,3	- 495	- 8,5
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	710	8,4	- 80	- 10,1
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	4.250		+ 7	+ 0,2
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	10.197	100,0	- 182	- 1,8
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.579	25,3	- 15	- 0,6
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	7.226	70,9	- 117	- 1,6
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	392	3,8	- 50	- 11,3
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	2.361		+ 415	+ 21,3
Unternehmensinsolvenzen[2)]	780	7,6	- 70	- 8,2
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 1.792		- 666	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	- 206		- 258	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 1.904		- 378	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	318		- 30	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-15: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008
- Schleswig-Holstein

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	13.818	100,0	- 255	- 1,8
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.930	21,2	+ 20	+ 0,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	9.000	65,1	- 239	- 2,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.888	13,7	- 36	- 1,9
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	10.197		+ 419	+ 4,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	14.275	100,0	+ 480	+ 3,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.783	19,5	+ 104	+ 3,9
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	9.977	69,9	+ 353	+ 3,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	1.515	10,6	+ 23	+ 1,5
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	4.952		+ 50	+ 1,0
Unternehmensinsolvenzen[2)]	1.114	7,8	19	1,7
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 457		- 735	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	147		- 84	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 977		- 592	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	373		- 59	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-16: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008 - Thüringen

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	8.297	100,0	- 435	- 5,0
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	2.170	26,2	- 118	- 5,2
„Echte“ Kleingewerbegründung	5.046	60,8	- 359	- 6,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	1.081	13,0	+ 42	+ 4,0
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	5.294		+ 361	+ 7,3
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	8.981	100,0	+ 21	+ 0,2
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	2.159	24,0	- 37	- 1,7
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	5.936	66,1	+ 60	+ 1,0
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	886	9,9	- 2	- 0,2
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	3.802		+ 418	+ 12,4
Unternehmensinsolvenzen[2)]	547	6,1	32	6,2
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 684		- 456	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	11		- 81	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 890		- 419	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	195		+ 44	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-17: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008
- Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	321.153	100,0	- 20.412	- 6,0
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	76.074	23,7	- 2.321	- 3,0
„Echte“ Kleingewerbegründung	206.741	64,4	- 15.742	- 7,1
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	38.338	11,9	- 2.349	- 5,8
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	212.694		+ 9.295	+ 4,6
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	331.293	100,0	- 1.547	- 0,5
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	66.049	19,9	+ 2.031	+ 3,2
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	234.261	70,7	- 1.727	- 0,7
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	30.983	9,4	- 1.851	- 5,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	115.645		+ 18.814	+ 19,4
Unternehmensinsolvenzen[2)]	23.534	7,1		
Unternehmensinsolvenzen ohne Nordrhein-Westfalen[2)]	13.146	4,0	- 741	- 5,3
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 10.140		- 18.865	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	10.025		- 4.352	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 27.520		- 14.015	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	7.355		- 498	

© IfM Bonn

- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

2) Kein Vergleich zum Vorjahreszeitraum für Früh. Bund. insg., aber für Früh. Bund. oh. NRW möglich, da in NRW 2007 und Anfang 2008 die Insolvenzfälle nicht periodengerecht gemeldet wurden.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

Tabelle B-18: Gründungen und Liquidationen im Jahr 2008
- Neue Länder mit Berlin

Merkmal	Anzahl	Anteil	Veränderung gegenüber 2007	
		in %	absolut	in %
Gründungen				
Existenzgründungen insgesamt[1)]	78.281	100,0	- 5.946	- 7,1
davon:				
Betriebsgründung einer Hauptniederlassung	20.735	26,5	- 572	- 2,7
„Echte“ Kleingewerbegründung	49.996	63,9	- 4.685	- 8,6
Übernahme wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	7.550	9,6	- 689	- 8,4
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsgründungen	40.250		+ 2.437	+ 6,4
Liquidationen				
Aufgaben insgesamt[1)]	80.592	100,0	- 1.590	- 1,9
davon:				
Betriebsaufgabe einer Hauptniederlassung	19.302	24,0	- 232	- 1,2
„Echte“ Kleingewerbeaufgabe	56.238	69,8	- 560	- 1,0
Übergabe wegen Vererbung, Verkauf, Verpachtung	5.052	6,3	- 798	- 13,6
nachrichtlich:				
Nebenerwerbsaufgaben	22.270		+ 3.146	+ 16,5
Unternehmensinsolvenzen[2)]	5.757	7,1	- 142	- 2,4
Gründungssaldo				
Existenzgründungen minus Aufgaben insgesamt[1)]	- 2.311		- 4.357	
davon:				
Betriebsgründung minus -aufgabe einer Hauptniederlassung	1.433		- 340	
„Echte“ Kleingewerbegründung minus -aufgabe	- 6.242		- 4.126	
Übernahme minus Übergabe wegen Erbfolge, Kauf, Pacht	2.498		+ 109	

© IfM Bonn

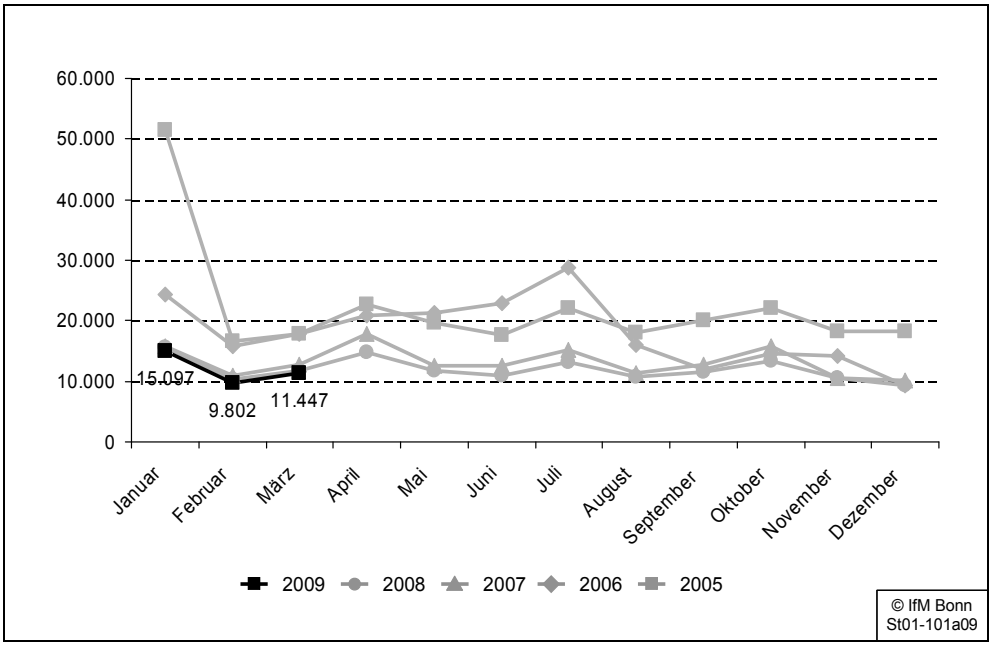
- Rundungsdifferenzen möglich -

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes) und STATISTISCHES BUNDESAMT 2009c: Insolvenzverfahren

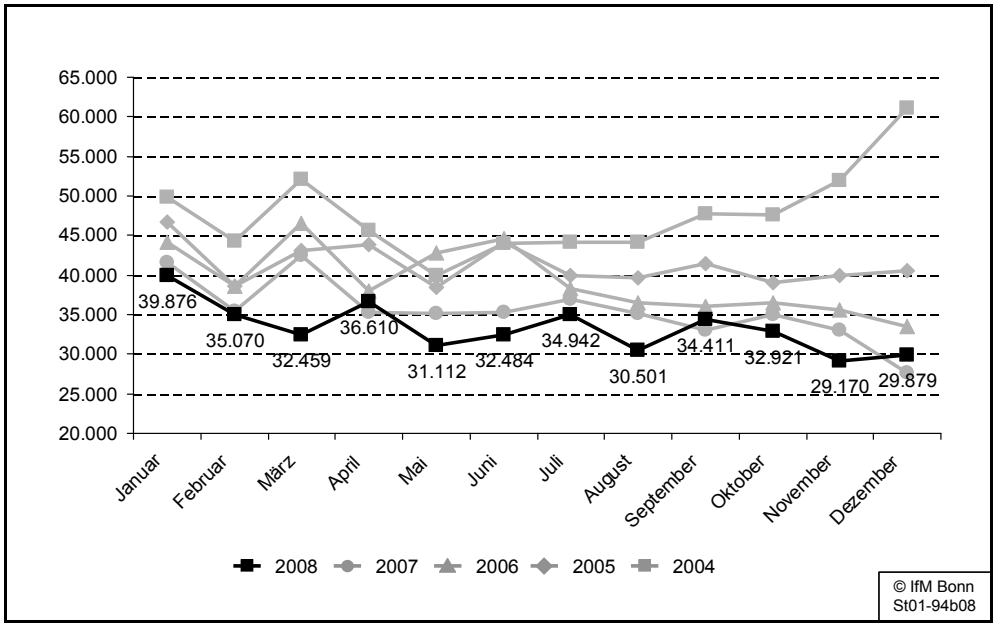
C. Abbildungen zur monatlichen Entwicklung der Zugänge in die BA-Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit, der Zahl der Existenzgründungen, Liquidationen und Insolvenzen und des Gründungssaldos, sowie der Nebenerwerbsgründungen, Nebenerwerbsaufgaben und des Nebenerwerbsgründungssaldos

Abbildung C-1: Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit aus der Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit Januar 2005 bis März 2009 in Deutschland



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Download von Homepage vom 01.07.2009; Berechnungen des IfM Bonn

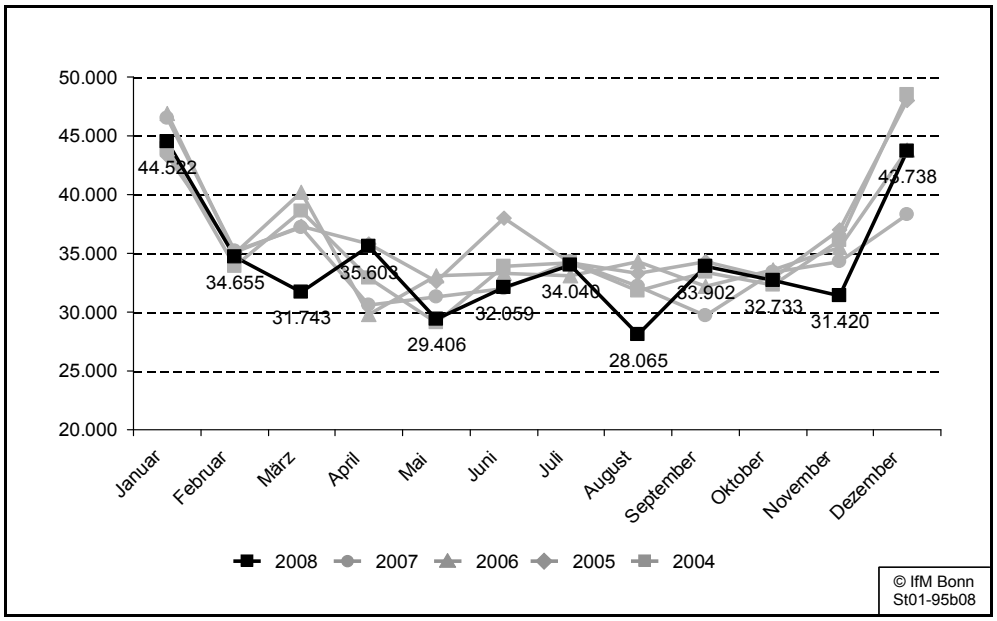
Abbildung C-2: Existenzgründungen Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

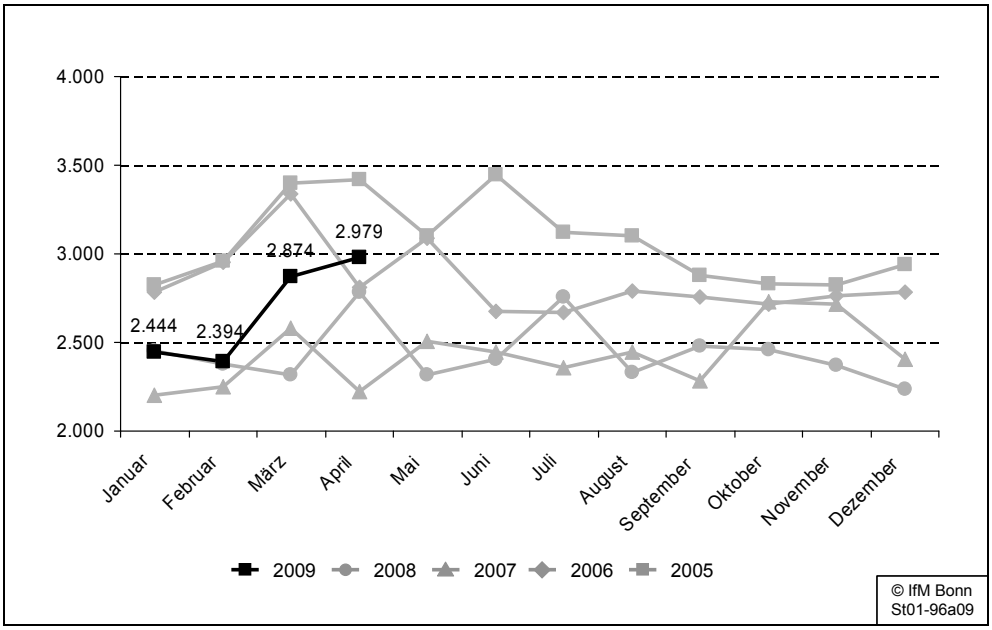
Abbildung C-3: Liquidationen Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

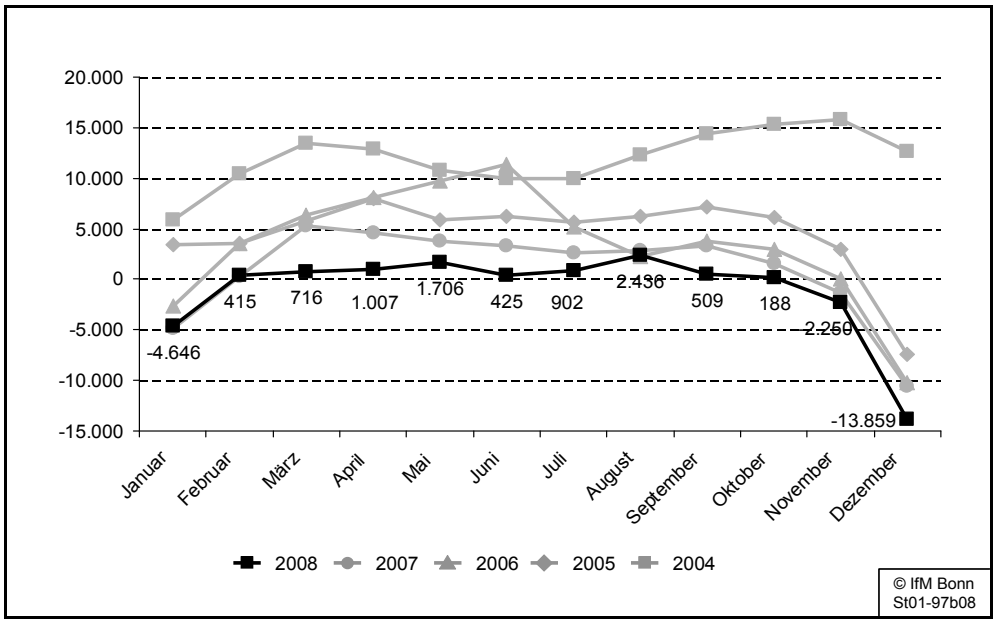
Abbildung C-4: Insolvenzen Januar 2005 bis April 2009 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

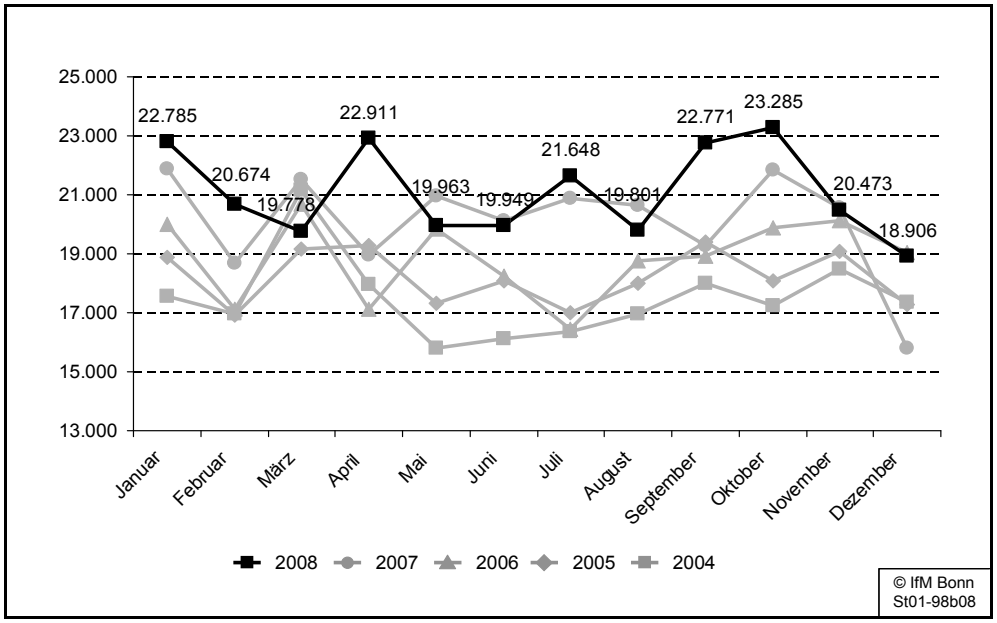
Abbildung C-5: Existenzgründungen minus Liquidationen Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

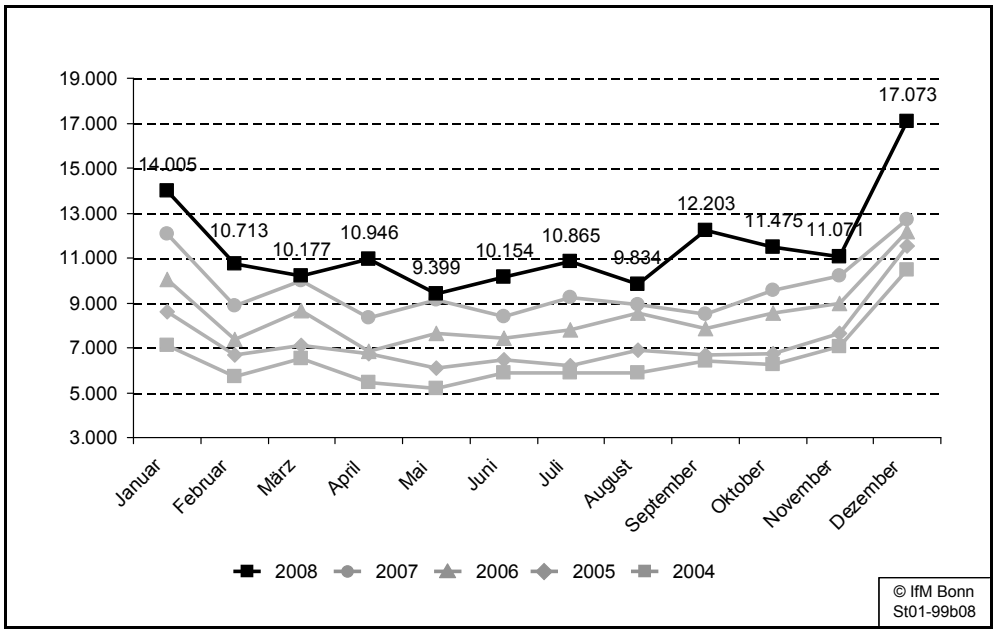
Abbildung C-6: Nebenerwerbsgründungen Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

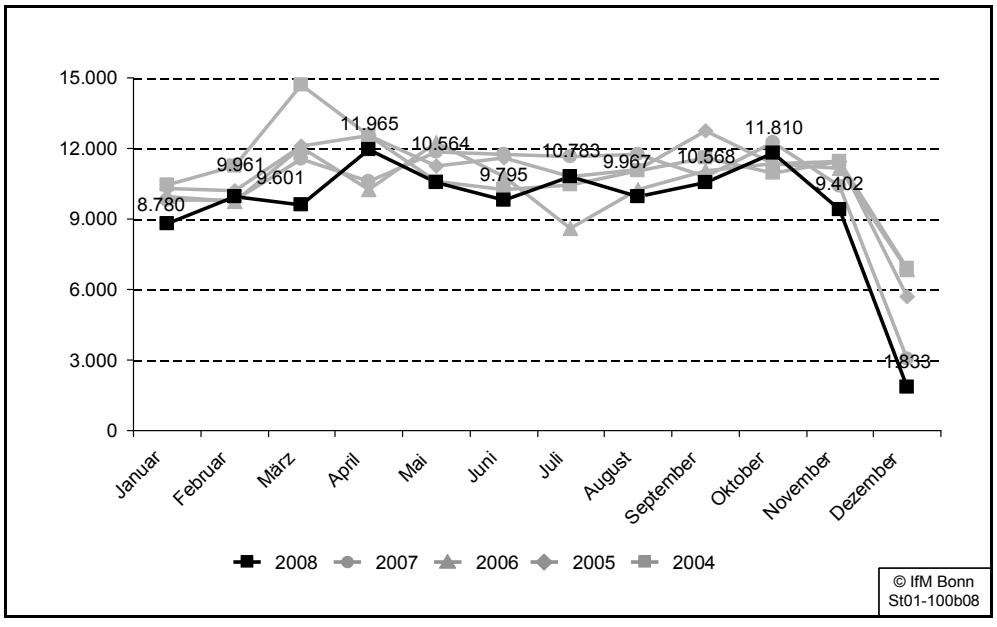
Abbildung C-7: Nebenerwerbsaufgaben Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Abbildung C-8: Nebenerwerbsgründungen minus Nebenerwerbsaufgaben Januar 2004 bis Dezember 2008 in Deutschland



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. Ohne Freie Berufe.

Quelle: IfM Bonn (Basis: Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes)

Literatur

Angele, Jürgen (2007): Gewerbeanzeigen 2006 - Gründungen und Schließungen, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Wirtschaft und Statistik, Heft 6, 567-576

Bundesagentur für Arbeit (2009a): Arbeitsmarkt in Zahlen, Beschäftigungsstatistik Dezember 2008, Nürnberg

Bundesagentur für Arbeit (2009b): Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Stand: Juni 2009, Nürnberg

Statistisches Bundesamt: Gewerbeanzeigen, Fachserie 2, Reihe 5, Wiesbaden, verschiedene Monate

Statistisches Bundesamt: Insolvenzverfahren, Fachserie 2, Reihe 4.1, Wiesbaden, verschiedene Monate

Statistisches Bundesamt (2009a): Jahr 2008: 1,5 % mehr Erwerbstätige als ein Jahr zuvor, Pressemitteilung Nr. 001 vom 02.01.2009

Statistisches Bundesamt (2009b): Gewerbeanzeigen Dezember und Jahr 2008, Fachserie 2, Reihe 5, Wiesbaden

Statistisches Bundesamt (2009c): Insolvenzverfahren 2008, Fachserie 2, Reihe 4.1, Wiesbaden

Wallau, Frank und Brigitte Günterberg (2009): Gründungs- und Liquidationsgeschehen 2008 in Deutschland und in den Bundesländern, Vortrag anlässlich der Sitzung des Bund-Länder-Ausschusses "Mittelstand", am 7. und 8. Mai 2009 in Düsseldorf, http://www.ifm-bonn.org/assets/documents/Wallau-Guenterberg-07-08-05-2009.pdf vom 01.07.2009

Internetseiten

Bundesagentur für Arbeit (2009c): Statistik - Detaillierte Informationen zur Förderung: http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/f.html vom 01.07.2009

Institut für Mittelstandsforschung Bonn (2009a): Gründungen, Liquidationen, Insolvenzen: http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=525 vom 01.07.2009

Institut für Mittelstandsforschung Bonn (2009b): Gründungen aus der Arbeitslosigkeit: http://www.ifm-bonn.org/index.php?id=562 vom 01.07.2009

Statistisches Bundesamt (2008): Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes, GENESIS-Online: https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon, Download vom 14.10.2008